

AMBIANCE

THE OFFICIAL MAGAZINE OF SWISS DELUXE HOTELS

N°1 2013

YOU MAY TAKE ME HOME

D/E



SWISS DELUXE HOTELS



The new
BMW 7 Series

www.bmw.ch



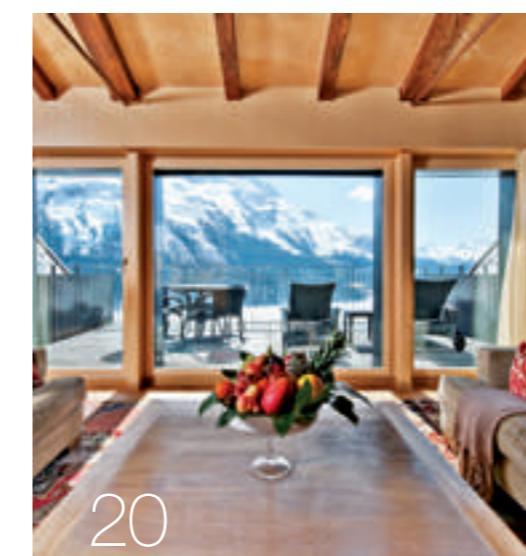
THE NEW BMW 7 SERIES.

NOW STANDARD WITH xDRIVE,
THE INTELLIGENT ALL-WHEEL-DRIVE SYSTEM.



DISCOVERING
THE SECRETS
OF THE BEST CHEFS
IS NOT SO DIFFICULT.
JUST TAKE A SEAT
AT THEIR TABLE.

THE FINE DINING WATERS



Inhalt

08

Der letzte Schliff

Faszination Gletscher – und wie sie das Landschaftsbild und den Alpentourismus in der Schweiz prägen

14

Renaissancekultur am Zürichberg

Die eindrückliche Kunstsammlung im Dolder Grand

07

Mit Tradition in die Zukunft:

Editorial von Jan E. Brucker, Präsident Swiss Deluxe Hotels

20

Das Tor zum Himmel:

Das Carlton Hotel eröffnet seine neue Penthouse-Suite

24

Winter pure:

Atemberaubende Winterwanderwege in der Schweiz

28

Interview:

Chrisitan A. Katz, CEO SIX Swiss Exchange

30

100 Jahre Suvretta House

St. Moritz: Eine grossartige Familiengeschichte

34

Her Luxury – His Trends:

Fashion Trends Herbst/Winter 2012/2013

38

Faszination Schweiz:

Überraschende Blickwinkel

42

Starkoch Tobias Jochim:

1 Michelin-Stern und 15 GaultMillau-Punkte für das Tschuggen Grand Hotel

46

World of Gourmet:

News aus den Küchen der Swiss Deluxe Hotels

48

Clefs d'Or:

Auf den Spuren der faszinierendsten Naturschönheiten von Zermatt

52

Brasiliens Heilkraft in den Walliser Bergen:

Hotel Guarda Golf Crans-Montana

57

Barbara & Dominique Godat:

Wir begleiten den Gast bis in die Träume

Hotels News:
Neues aus der Welt der Swiss Deluxe Hotels 50
39 Swiss Deluxe Hotels 58
Official Partners 64
Preferred Suppliers 65
Impressum 66



CONFISERIE SPRÜNGLI
Tradition since 1836



LUXEMBURGERLI® WITH A TOUCH OF PASSION

Confiserie Sprüngli Zurich Switzerland
customer.service@spruengli.com www.spruengli.com

sprüngli

Mit Tradition *in die Zukunft*



Jan E. Bruckner
Präsident Swiss Deluxe Hotels
Chairman of Swiss Deluxe Hotels

Herzlich Willkommen in den Swiss Deluxe Hotels

Die Swiss Deluxe Hotels – die 39 exklusivsten Fünfsternehötel der Schweiz – gründen ihre Einzigartigkeit neben ihrer hohen Dienstleistungsqualität zu einem wichtigen Teil auf ihrer jahrhundertealten Tradition. Das Erbe der ganz grossen Schweizer Hotelpioniere strahlt auch im Glanz der Neuzeit. So wurde das Hotel Baur au Lac in Zürich, dessen Wurzeln auf das Jahr 1844 zurückgehen und das eines der ehrenwerten Häuser der Schweiz ist, zum GaultMillau-Hotel des Jahres 2012 gewählt. Das Suvretta House in St. Moritz feiert dieses Jahr sein glamouröses 100-Jahr-Jubiläum und ist somit eindrücklicher Zeitzugzeuge der touristischen Eroberung der Schweizer Alpen. Wir gratulieren den Familien Rey, Kracht, Jakob und Candrian stellvertretend für alle vergangenen und künftigen Hotelpioniere, die sich ihrer Aufgabe mit Leidenschaft widmen, und nehmen Sie als Leserin und Leser ganz herzlich mit auf eine Zeitreise in die Anfänge des Wintertourismus in St. Moritz.

Kunst in ihrer vielfältigsten Ausprägung gehört zur Luxushotellerie wie ein erlesener Weinkeller oder die prämierte Gourmetküche. Bei einem Rundgang durch das Dolder Grand in Zürich wähnt man sich beinahe im Museum: Rund 120 Kunstwerke der international renommiertesten Künstler prägen das Haus am Zürichberg, wie es einst nur die grossen Palazzi der Borgias und Medicis mit ihren privaten Sammlungen taten. Kunsthistoriker Christian von Faber-Castell hat diesen Schatz für Sie näher erforscht.

Christian A. Katz, CEO der SIX Swiss Exchange, eröffnet in dieser Ausgabe eine neue Serie, in der die wichtigsten Persönlichkeiten der Schweiz aus den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Politik und Unterhaltung ihren ganz persönlichen Bezug zur Hotellerie preisgeben. Erfahren Sie, warum gerade das Eden au Lac in Zürich für Christian A. Katz eine ganz besondere Rolle spielt.

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: Das Ambiance erscheint mit dieser Ausgabe mit einem ganz neuen inhaltlichen und optischen Auftritt. Die randabfallend eingesetzten Bilderwelten und das grössere Format erlauben es, den fantastischen Erlebniswelten rund um die Swiss Deluxe Hotels besser gerecht zu werden. Die ausgewählten Texte und Geschichten ermöglichen zudem eine breitere und zugleich tiefgründige Auseinandersetzung mit interessanten Themen und Gästen.

Wir erachten es als wichtige Herausforderung, Ihnen als Gast auch mit unserem offiziellen Magazin einen ausserordentlichen Service bieten zu dürfen.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihren geschätzten Aufenthalt in den Swiss Deluxe Hotels!

Ihr Jan E. Brucker
Präsident Swiss Deluxe Hotels

Welcome to the Swiss Deluxe Hotels

The Swiss Deluxe Hotels are made up of the 39 most exclusive five-star hotels in Switzerland. Along with a superb standard of service, their uniqueness stems in large measure from the centuries' old traditions they cultivate. The heritage of the great Swiss hotel pioneers shines brightly even in the brilliance of the present day. The Hotel Baur au Lac in Zurich, an establishment that traces its roots to 1844 and is considered one of the most venerable hotels in Switzerland, was selected to be the Gault Millau Hotel of the Year for 2012. The Suvretta House in St Moritz is celebrating its glamorous centenary this year and in doing so, is giving impressive witness to the days when tourists first conquered the Swiss Alps. We congratulate the Rey, Kracht, Jakob and Candrian families as representatives of all hotel pioneers past and future, who are so passionately devoted to their profession. We are delighted to take you, dear reader, on a trip back in time to the beginnings of winter tourism in St Moritz.

Art in its most diverse forms is as much a part of luxury hotels as a finely stocked wine cellar or award-winning cuisine. On a tour of the Dolder Grand in Zurich, you might almost think you were in a museum. About 120 artworks from top international artists inform this hotel on Zürichberg in a way comparable only to the spacious palazzi of the Borgias and Medicis with their private collections. Art expert Christian von Faber-Castell has researched these treasures in some detail for you.

In this issue, Christian A. Katz, CEO of SIX Swiss Exchange, begins a new series in which top Swiss leaders from the realms of business, the arts, politics and entertainment talk about their own personal relationship with the hotel business. Find out why the Eden au Lac in Zurich holds such importance for Christian A. Katz.

Maybe you have already noticed, Ambiance is taking a brand new approach in terms of contents and look starting with this issue. The bled-off imagery and larger format allow us to capture more fully the fantastic experiences awaiting guests at the Swiss Deluxe Hotels. The selected articles and stories will explore fascinating subjects and guests in even greater breadth and depth.

We consider it a vital challenge and privilege to offer our official magazine to you, our guest, as a special service.

Thank you for staying at the Swiss Deluxe Hotels. We appreciate your visit!
Sincerely,

Jan E. Brucker
President of Swiss Deluxe Hotels

Der letzte *Schliff*

Faszination Gletscher – und wie sie das Landschaftsbild und den Alpentourismus in der Schweiz prägen
Fascinating glaciers—and how they have shaped the landscape and alpine tourism in Switzerland



Der Morteratschgletscher im Berninamassiv ist der volumenstärkste Gletscher der Ostalpen.
The Morteratsch Glacier in the Bernina Massif has more volume than any other glacier in the eastern Alps.

Die mächtigsten Ströme der Alpen bestehen aus Firn und Eis und erreichen nicht einmal das Tempo einer Schnecke. Dennoch gehören Gletscher zu den eindrucksvollsten und wirksamsten Kräften der Natur, was sich einer gewaltigen Umgestaltung der Landschaft zeigt. Der Schweizer Naturforscher Louis Agassiz nannte sie ehrfürchtig «die grosse Pflugschar Gottes».

The mightiest rivers in the Alps are made up of firn and ice and move at less than a snail's pace. Yet glaciers are among the most impressive and effective forces in nature. You need only look at the powerful ways in which they reshape the countryside. Swiss naturalist Louis Agassiz respectfully referred to them as "God's great ploughshares."

Gletscher faszinieren mit ihren Eisskulpturen und bizarren Formen wie hier auf dem Bündner Persgletscher (links) und auf dem Feegletscher bei Saas Fee im Wallis (rechts). Glaciers are fascinating with their ice sculptures and bizarre shapes. Here are examples from the Pers Glacier in the canton of Grisons (on the left) and from the Fee Glacier near Saas Fee in the canton of Valais (on the right).



Gletscher faszinieren von jeher nicht nur Bergsteiger und Naturforscher. Lange Zeit zeigten die Bergbewohner und Gelehrten aber nicht nur Bewunderung, sondern auch Respekt vor den wilden, unberechenbaren Eismassen, die immer wieder Mensch und Vieh im Tal bedrohten. Ein Grossteil der Landschaftsformen – tief eingeschnittene Täler, fruchtbare Ebenen, grosse Seen und Flüsse – sind das Erbe der ehemaligen Eisströme. Heute prägen und schmücken die Gletscher in den Alpen das Landschaftsbild der Hochgebirgsregionen wie in Pontresina oder in Zermatt. Gletscher sind zudem die Speicherkammern im Wasserkreislauf. In inneralpinen Trockengebieten wie dem Wallis oder dem Vinschgau wird das kostbare Schmelzwasser seit Jahrhunderten zur Bewässerung auf die Felder abgeleitet. In neuerer Zeit wird es in vielen Gletschergebieten auch zum Erzeugen von Energie in den Stauseen der Wasserkraftwerke gesammelt, wie etwa beim Vadrec d'Albigna im Bergell. Schon vor hundert Jahren florierte der Gletschertourismus in alpinen Orten wie Grindelwald und den Engadiner Kurorten, wo die Eisströme zu jener Zeit leicht zugänglich waren. Neueren Datums ist die touristische Nutzung der Gletscher als Sommerskigebiete.

Glaciers have held a fascination since time immemorial and not just for mountaineers and natural scientists. For a long time, mountain inhabitants and scholars showed not only admiration but also respect for the wild, unpredictable ice fields that repeatedly threatened man and beast in the valley. Flows of ice from earlier times are responsible for carving out a majority of the land forms—deep valleys and fertile plains, large lakes and rivers. Today the alpine glaciers define and decorate the landscape of the high Alps in places such as Pontresina or Zermatt. Glaciers also serve as storehouses for the water cycle. In arid areas of the inner Alps such as the Valais or the Vinschgau Valley, the precious meltwater has been diverted for centuries and used to irrigate local fields. In more recent times, meltwater in many glacial areas has also been collected in the reservoirs of power plants. The glacier known in Romansh as Vadrec da l'Albigna in the Bregaglia is a prime example. Glacier tourism was already thriving a century ago in alpine villages such as Grindelwald and the Engadin resorts. The flows of ice were easily accessible at the time. More recently, the tourist industry has been making use of glaciers as summer ski areas.



Und sie bewegen sich doch

Im Jahr 1773 bewies ein 15-jähriger Hirtenknabe das Vorstossen des Oberen Grindelwaldgletschers, indem er die Weglänge zwischen dem Zungenende und einem auffälligen Felsblock mit Steinen markierte und diese einen nach dem anderen unter dem Eis verschwinden sah. Die Geschwindigkeit eines Alpengletschers beträgt 20 bis 200 Meter pro Jahr und hängt im Wesentlichen von der Eismächtigkeit und der Neigung ab: Je mächtiger und steiler ein Gletscher, desto schneller fliest er. Weil das zuoberst im Nährgebiet entstandene Eis im Lauf der Zeit in immer grössere Tiefe absinkt, wo es wesentlich langsamer vorankommt als an der Oberfläche, kann die Reise eines Eiskorns bis zum Gletscherende mehrere Tausend Jahre dauern!

Eisfreie Schweiz?

Auch wenn die heutigen Gletscher nur bescheidene Überreste der einstigen Eisströme darstellen, bedecken die rund tausend Gletscher der Schweiz doch 983 Quadratkilometer Fläche. In den vergangenen zehntausend Jahren haben sich die Alpengletscher zurückgezogen, sind aber immer wieder auch vorgestossen. In der Kleinen Eiszeit zwischen 1300 und 1850 erreichten sie ihre grösste Ausdehnung. Neuste glazialmorphologische Untersuchungen der

Die Hängebrücke nach nepalesischem Modell über dem Triftgletscher setzt Akzente für den Tourismus im Berner Gadmental. A suspension bridge modelled on Nepalese rope bridges was put in above the Trift Glacier and is a magnet for tourists in the Bernese Gadmen Valley.

They do indeed move

In 1773, a 15-year-old shepherd boy proved that the Upper Grindelwald Glacier was advancing. He did so by marking the length of the path between the end of the tongue and a large random rock with stones and by noting that the stones disappeared under the ice one after another. An alpine glacier moves at 20 to 200 metres a year. The rate of speed depends largely on the massiveness of the ice field and the slope. The more massive and steeper a glacier is the faster it flows. The ice forming at the very top in the accumulation area sinks to an increasingly greater depth over time. There it advances substantially more slowly than on the surface. A grain of ice could take several thousand years to reach the terminus of a glacier!

Ice-free Switzerland?

Even if today's glaciers are but modest remnants of the vast ice fields of earlier days, the approximately 1000 glaciers in Switzerland still cover an area of about 983 square kilometres. Over the past 10,000 years, the alpine glaciers have receded but also repeatedly pushed forward as well. They reached their greatest extent during the Little Ice Age between 1300 and 1850. The latest glacial-morphological studies conducted by the University of Bern

Universität Bern in verschiedenen Gletschergebieten der Schweiz weisen darauf hin, dass die Gletscher in den letzten zehntausend Jahren über 50 Prozent der Zeitspanne kürzer waren als heute, wie etwa zur Römerzeit vor rund zweitausend Jahren. Das milde Klima im Mittelalter führte zu einem markanten Tiefstand der Alpengletscher. In der Neuzeit kam es während deutlich kälterer Perioden zu beachtlichen Eisvorstößen, zum Beispiel um die Jahre 1600 und 1850. Mit dem Temperaturanstieg seit dem Beginn der Industrialisierung ist die Schneegrenze um 100 Meter angestiegen und die Alpengletscher haben beinahe 40 Prozent ihrer Fläche und einen grossen Teil ihres Volumens eingebüßt, was an den mächtigen Moränenwällen im Gelände gut zu erkennen ist.

Neue Seen dank Gletscherschmelze

Wo früher Gletscher die alpine Landschaft prägten, breiten sich heute immer mehr Seen aus. Die Gesamtfläche dieser Seen könnte sich auf 50 bis 60 Quadratkilometer belaufen und würde damit den Thunersee übertreffen.

Eine Studie nimmt als Beispiel den Triftsee im Gadmental auf der Berner Seite des Sustenpasses genauer unter die Lupe. Der See entstand Ende der 1990er-Jahre hinter einem Felsriegel und blockierte zunehmend den Weg zur Trifthütte. Um das Hindernis zu umgehen, beschlossen die Behörden den Bau einer schwindelerregenden Hängebrücke nach nepalesischem Modell. Diese Brücke wurde schnell zu einer touristischen Attraktion. Dies führte dazu, dass die für die Grimselkraftwerke verantwortlichen Kraftwerke Oberhasli eine alte Baustellenseilbahn wieder in Betrieb nahmen, um damit Besucher ins Triftgebiet zu bringen. Die Hütte hat seither einen grossen Besucherzuwachs verzeichnet. Aus Sicht des Tourismus haben die Kombination von Gletscher, See und Brücke den Gletscherrückgang und den Verlust einer einmaligen Landschaft mehr als nur wettgemacht. Doch was passieren wird, wenn auch die letzten Reste des Triftgletschers verschwunden sind, bleibt offen.



The most famous glaciers in Switzerland

The Great Aletsch Glacier is the largest and longest glacier in the Alps. It is on the south slopes of the Bernese Alps in the Swiss canton of Valais. The glacier has a length of 23.1 kilometres. The Aletsch Glacier has long been considered a special attraction for travellers and a welcome object of study for researchers. Numerous aerial cableways provide good access especially to the mountain ridge between the Riederhorn and the Eggishorn. The views from there into the area around the glacier tongue and the lower part of the glacier are stunning.



The Gorner Glacier is a valley glacier in the Monte Rosa Massif southeast of Zermatt in the Valais Alps near the southern border of Switzerland. It is 14 kilometres long, making it the third-longest glacier in the Alps and the second largest contiguous glacier-covered area in the Alps after the Aletsch Glacier. The Monte Rosa Hut of the Swiss Alpine Club SAC (2795 metres above sea level) can be reached from the Gornergrat by crossing the Gorner Glacier and is a departure point for ascending to the summit of Monte Rosa.



The Morteratsch Glacier is an alpine glacier in the Bernina Range in the Swiss canton of Grisons. Together with the Pers Glacier, it is the most massive glacier in the eastern Alps with a volume of about 1.2 cubic kilometres. In the spring, the surface of the Morteratsch Glacier is groomed for skiers. A demanding marked ski run goes from the top station of the Diavolezza aerial cableway over the Pers Glacier and down to Gasthof Morteratsch, an inn at the entrance to the valley. The route is checked to ensure safety. The difference in altitude along this ten-kilometre run is 1100 metres. The descent takes one to two hours.

in various glacier areas of Switzerland indicate that over the past 10,000 years the glaciers were shorter than today for more than 50 per cent of the time. Their extent was similar to what it had been in the Ancient Roman era about 2000 years ago. The mild climate in the Middle Ages is what brought about this striking low point for alpine glaciers. In modern times, there were major advances of ice during much colder periods such as around 1600 and 1850. With the rise in temperature since the advent of industrialisation, the snowline has risen by 100 metres and the alpine glaciers have lost nearly 40 per cent of their area and a large part of their volume. This trend is readily evident from the huge moraine walls in alpine terrain.

New lakes from glacial meltwater

An increasing number of lakes are spreading today into areas where glaciers once dominated the alpine landscape. These lakes could cover a total area of 50 to 60 square kilometres and would thus exceed the size of Lake Thun.

The study selected Lake Trift in the Gadment Valley on the Bernese side of the Susten Pass as an example and examined it more closely. The lake formed in the late 1990s behind a low transverse ridge of bedrock and increasingly blocked the path leading to the Trift Hut. To avoid the obstacle, the authorities decided to erect a breath-taking suspension bridge modelled on Nepalese rope bridges. This new bridge quickly became a tourist attraction. At this point, Kraftwerke Oberhasli AG (KWO—hydro-electric power company in the Grimsel region) took an old cable car formerly used for hauling construction materials and re-activated it to take tourists up to the area of the Trift Glacier. The number of visitors to the mountain hut has grown considerably ever since. The retreating glacier may represent an irreplaceable loss in terms of landscape, but the loss for tourism is more than compensated by the attractive combination of glacier, lake and bridge. However, it remains to be seen what will happen when the final remnants of the Trift Glacier disappear.

Erstes Smartphone von Samsung mit integriertem Projektor.



Samsung GT-I8530 Galaxy Beam

- > Android OS
- > Stylisches Design
- > 5-Megapixel-Kamera

Haben Sie die Vielfalt der Smartphones und Tablets im Griff?

Mit Mobile Device Services reduzieren Sie Ihren Aufwand, behalten den Überblick und gewinnen mehr Zeit für Ihr Kerngeschäft.

www.swisscom.ch/mds

Renaissancekultur am Zürichberg



Die eindrückliche Kunstsammlung
im Dolder Grand
The impressive art collection of
the Dolder Grand

Haben Sie sich auch schon gefragt, warum Sie die Kunst in der einen Ausstellung so viel stärker angesprochen und berührt hat als in einer andern, obschon es sich um durchaus vergleichbare Werke handelt? Das Geheimnis liegt oft weniger in der jeweiligen Präsentation als vielmehr in der Sammlerpersönlichkeit, die hinter diesen Werken steht.

Es macht eben einen grundlegenden Unterschied, ob ein Kunstabstand mit dem Herzblut – und dem eigenen Geld – eines leidenschaftlichen Sammlers erworben oder von der mehr oder minder anonymen Ankaufskommission eines Museums oder eines Unternehmens zusammengestellt wurde. Eine solche Kommission mag noch so prominent besetzt sein und noch so viel akademischen Sachverstand vereinen – die Seele eines Sammlers

Art in one show sometimes appeals to us and touches us so much more deeply than in another even though the works of art are quite comparable. Have you ever asked yourself why that is? The secret is less in presentation than in the personality of the collectors behind these works.

It makes a fundamental difference whether a collection of art comes together as a result of a passionate collector's heartfelt efforts and own money or is compiled by the more or less anonymous acquisition committee of a museum or company. No matter how prominent the members of the committee may be, no matter what academic expertise it may muster, it will never reflect the soul of a collector, let alone his or her individual taste. The art in the Dolder Grand was collected against just this type of private



< Andy Warhol, Big Retrospective
Painting, 1979/80

Urs E. Schwarzenbach,
Investor, Kunstsammler und
Eigentümer des Dolder
Grand in Zürich

Urs E. Schwarzenbach,
investor, art collector and
owner of the Dolder Grand
in Zurich



oben: Mel Ramos, «Dita», 2011
unten: Albert Carrier-Belleuse
(bronze figure) und Eugène
Farcot (clock), ca. 1870
rechts: Miquel Barceló,
«Tots els dibujos de 1985»,
1985

und dessen ganz individuellen Geschmack wird sie nie haben. Genau dieser private, persönliche Sammlungshintergrund ist es, der die Kunst im Dolder Grand auf die Besucher so spannend, packend und überzeugend wirken lässt. Dass die rund 100 Kunstwerke, die Dolder-Wiedererwecker Urs E. Schwarzenbach zu noblen Dauergästen seines Hotels macht, einen Wert vergleichbarer Größenordnung repräsentieren wie der Wert des ganzen Megahotels selbst, spielt dabei nur eine Nebenrolle.

Allein Andy Warhols monumentales «Big Retrospective Painting» von 1979 soll an der Art Basel vor drei Jahren ja schon 80 Mio. Dollar gekostet haben und dürfte heute noch einiges mehr wert sein. Aber auch die überragende museumswürdige Qualität der hier gezeigten Meisterwerke – die etwa Zürichs grösste Tageszeitung vor einem Jahr titeln liess: «Das Dolder Grand ist jetzt auch ein Museum» – ist es nicht allein, die das Kunsterlebnis im Dolder Grand so einzigartig macht. Dessen Verbindung von privater Sammlung und öffentlicher Präsentation erinnert vielmehr an den Römerkaiser Hadrian, der seine Sommerresidenz mit Kunstwerken aus der ganzen damaligen Welt bespielte und mit einer raffinierten Architektur zu einem zeitlosen Gesamtkunstwerk – der berühmten Villa Adriana im heutigen Tivoli vor den Toren Roms – vereinte.

In seiner Aufgeschlossenheit und Vielseitigkeit – neben dem brillanten Financier, Immobilienentwickler und Grosskunstsammler



and personal backdrop. That is why it has such an exciting, engaging and compelling effect on visitors. Urs E. Schwarzenbach, the man who rekindled the Dolder, made about 100 artworks permanent guests of his hotel. They have a material value comparable to that of the mega hotel itself yet that is of secondary significance.

Andy Warhol's monumental «Big Retrospective Painting» from 1979 alone was supposed to have cost US\$ 80 million three years ago and is probably worth considerably more today. The masterpieces on display are of outstanding museum quality, prompting Zurich's biggest daily to headline an article a year ago as follows: «The Dolder Grand Now a Museum, Too». But this quality alone is not why the Dolder Grand is such a unique art experience. In its combination of private collection and public presentation, the hotel is more reminiscent of the famous Hadrian's Villa built by the Roman emperor of the same name. Hadrian had artworks from around the known world brought to his summer residence and combined them with refined architecture to create a timeless gesamtkunstwerk in what is today the town of Tivoli just outside Rome.

With his openness and versatility, Schwarzenbach did show an affinity with the Borgias, Medicis, Sforzas and other Italian princes during the Italian Renaissance, the period when the buried achievements of Antiquity were brought back to light. Apart from being a brilliant financier, successful real estate developer and



links: Salvador Dalí,
«Femmes metamorphoses –
Les sept arts», 1957

oben: Barry Flanagan, «Leaping
Hare on Curly Bell», 1989
unten: Takashi Murakami,
«Peaked cap», 2002

ist er ein geachteter Veteran eines der besten Polo-Teams der Welt – zeigt Schwarzenbach tatsächlich Verwandtschaft mit den Borgias, Medicis, Sforzas und weiteren Fürsten der Italienischen Renaissance, in der die verschütteten Errungenschaften der Antike wiederbelebt wurden. Mit diesen untrennbar verbunden ist jene vornehme Tradition des Sammelns und Zeigens, des Besitzens und Teilens, der Italiener seine schönsten Sammlungen in kongenial prachtvollen Palazzi von Florenz bis Venedig verdankt. Mit ihrem verantwortungsvollen Umgang mit unsterblichem Kunstmuseum knüpfen Schwarzenbach und sein Dolder Grand aber nicht nur an die italienische, sondern auch an beste Schweizer Renaissancetradition an: Schliesslich ging aus dem üppigen privaten Kunstkabinett des Basler Humanisten Basilius Amerbach im 17. Jahrhundert das erste öffentliche Museum der Welt hervor.

Kunstgenuss zum Nulltarif

Grosse Teile der Kunstsammlung des Dolder Grand sind in dessen öffentlich zugänglichen Räumen, der Lobby, den Restaurants und der Bar sowie im Außenbereich frei zugänglich – idealerweise etwa zwischen einigen erfrischenden Cocktails an der Bar. www.thedoldergrand.com

Christian von Faber-Castell, Kunstmärkteberichterstatter der Finanz und Wirtschaft sowie Kunstmärktekorrespondent der Weltkunst und des ArtNewsletters, New York



major art collector, he was a well-respected veteran of one of the world's greatest polo teams. His efforts in the field of art are intrinsically connected with the noble tradition of collecting and displaying, owning and sharing to which Italy owes its most beautiful collections in congenitally magnificent palazzi from Florence to Venice. In the responsible ways in which they treat immortal artworks, Schwarzenbach and his Dolder Grand are following not only in the Italian Renaissance tradition but also in the finest aspects of the Swiss Renaissance tradition. Ultimately, it was the lavish private chamber of art of 17th century Basel Humanist Basilius Amerbach that gave rise to the first public museum in the world.

Enjoying art free of charge

You can view large parts of the art holdings of the Dolder Grand in its publicly accessible rooms, the lobby, the restaurants and the bar as well as outdoors—ideally in counterpoint with a refreshing cocktail or two at the bar. www.thedoldergrand.com

Christian von Faber-Castell, Art market reporter for Finanz und Wirtschaft, Zurich, and art market correspondent for Weltkunst, Munich/Berlin, Handelsblatt, Düsseldorf, and the Art Newsletter, New York

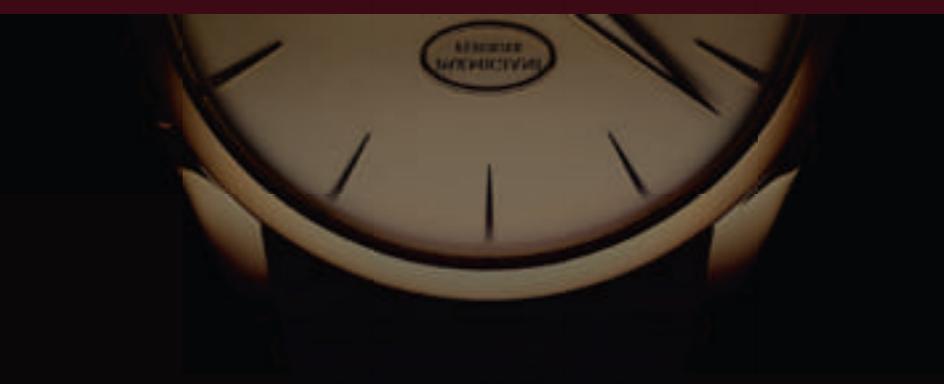
MESURE ET DÉMESURE*

PARMIGIANI

FLEURIER



TONDA 1950
Or rose
Mouvement automatique
extra-plat
Bracelet alligator Hermès



TONDA 1950
Roségold
Extraflaches Automatikwerk
Hermès Alligatorlederband
Made in Switzerland
www.parmigiani.ch

ASCONA HERSCHEMANN DORIS | BASEL GÜBELIN | BERN GÜBELIN | CRANS-MONTANA L'ATELIER DU TEMPS
GENÈVE AIR WATCH CENTER, BENOIT DE GORSKI, GÜBELIN | GSTAAD BENOIT DE GORSKI
INTERLAKEN KIRCHHOFER | KLOSTERS MAISSEN | LAUSANNE GUILLARD | LUGANO GÜBELIN
LUZERN GÜBELIN | MONTREUX ZBINDEN | NEUCHÂTEL BONNET | ST. MORITZ GÜBELIN
VILLARS-SUR-OLLON BRÄNDLI CREATION & CO | ZERMATT HAUTE HORLOGERIE SCHINDLER | ZÜRICH GÜBELIN, ZEIT ZONE ZÜRICH



Mittelpunkt der weitläufigen Penthouse-Suite ist das Wohnzimmer mit einem offenen Kamin und einer Panoramafront, die auf den zugefrorenen St. Moritzersee blicken lässt.

The living room with its fireplace and panorama views of frozen Lake St Moritz is the heart of the penthouse suite.

Das Tor zum Himmel

Das Carlton Hotel eröffnet seine neue Penthouse-Suite
New penthouse suite opening at the Carlton Hotel





Das Carlton Penthouse auf der obersten Etage wurde wie der Rest des Hotels vom Schweizer Interior Designer Carlo Rampazzi gestaltet.

Like the rest of the hotel, the Carlton Penthouse on the top floor was designed by Swiss interior designer Carlo Rampazzi.

Grosszügige Hotelsuiten faszinierten schon immer und regten die Fantasie der Hotelgäste an. Jedes der 39 Swiss Deluxe Hotels verfügt über exklusive Zimmer und Appartments, die oft eine lange Geschichte erzählen. Sei es die von Freddie Mercury oder von Quincy Jones im Le Montreux Palace am Genfersee, jene des Bollywood-Starregisseurs Yash Chopra im Victoria-Jungfrau in Interlaken oder die des Traums zu zweit in der kleinen Alphütte – der Walig Hut – des Gstaad Palace.

Das Carlton Hotel eröffnet seine neue Penthouse-Suite

Luxus pur auf 386 Quadratmetern mit einem atemberaubenden Panoramablick über St. Moritz und in die Engadiner Bergwelt: Das Carlton Penthouse auf der obersten Etage des Fünfsternehau ses, das wie der Rest des Hotels vom Schweizer Interior Designer Carlo Rampazzi gestaltet wurde, bietet neben drei Schlafzimmern, einem grossen Wohnbereich und einer Küche sowie fünf Terrassen vor allem auch den Rundum-Butlerservice und die Ge wissheit, tatsächlich Top of the World zu sein. Mittelpunkt der weitläufigen Penthouse-Suite ist das Wohnzimmer mit einem offenen Kamin und einer Panoramafront, die auf den zugefrorenen St. Moritzersee blicken lässt. Integriert sind in diese offen gestalteten Räumen verschiedene Sitzmöglichkeiten sowie ein Esszimmer und ein Arbeitsbereich mit Bibliothek. Von hier aus gelangt man in die drei grosszügigen, lichtdurchfluteten Schlafzimmer, die alle über ein eigenes Badezimmer verfügen. Eine voll ausgestattete Küche, in der die Küchencrew des Carlton Hotel auch gerne ein privates Abendessen zaubert, runden das Gesamtangebot ab.

Buchbar ist das Carlton Penthouse ab CHF 18'000 (ca. EUR 13'900) für eine bis sechs Personen. Im Preis inbegriffen ist zudem das reichhaltige Frühstücksbuffet, das Carlton Diner im Restaurant Romanoff, die Nutzung des 1200 Quadratmeter grossen luxuriösen Carlton Spa, der private Butlerservice, die Getränke der Minibar, WLAN sowie der Shuttle-Service zum Bahnhof St. Moritz oder Flughafen Samedan und zur Corviglia Skistation.

Spacious hotel suites have always fascinated hotel guests and excited their imaginations. Each of the 39 Swiss Deluxe Hotels has exclusive rooms and apartments that often have a long story to tell. It might be the story of Freddy Mercury or Quincy Jones in the Le Montreux Palace on Lake Geneva or of Bollywood star director Yash Chopra at the Victoria Jungfrau in Interlaken or the story of a dream for two in a small alpine lodge—the Walig Hut—at the Gstaad Palace.

New penthouse suite opening at the Carlton Hotel

Hotel guests await 386 square metres of pure luxury with a breath-taking panoramic view of St Moritz and the Engadin Alps. Like the rest of the hotel, the Carlton Penthouse on the top storey of the five-star establishment was designed by Swiss interior designer Carlo Rampazzi. It comprises three bedrooms, a large living area and a kitchen as well as five terraces. Two other major pluses are the full butler service and the knowledge of truly being on top of the world. The living room is the heart of the 386-square-metre suite at the Carlton Hotel in St Moritz. It has an open fireplace and a panoramic view of frozen Lake St Moritz. A variety of seating is integrated throughout these rooms with their open-floor design as well as a dining room and a work area complete with library. From there, one proceeds into three spacious bedrooms suffused with light, each of which are fitted with an en-suite bathroom. As a final touch, this grand suite has a fully equipped kitchen where the culinary team from the Carlton Hotel is also happy to conjure up a private dinner.

The Carlton Penthouse can be booked by parties of one to six for CHF 18,000 (about EUR 13,900). In addition, this suite rate includes a generous breakfast buffet and the Carlton Diner at Restaurant Romanoff, the use of the luxurious Carlton Spa (1200 square meters in size) and the services of a private butler, the beverages from the minibar, free WLAN and a shuttle service to St Moritz train station or Samedan Airport and to the Corviglia ski station.



AWARD-WINNING

Ultra-Premium Caviar



SWISS DELUXE HOTELS
PREFERRED SUPPLIER



Winter *pure*

In aller Stille über glitzernde Weiten stapfen, strahlende Viertausender anblinzen, klare Bergluft einsaugen: Winterwanderer schöpfen aus der Ruhe der Schweizer Alpen neue Kraft – mit Blick aufs Matterhorn etwa, auf sonnige Hochplateaus oder geheimnisvolle Hochmoore.

Hiking across glittering expanses of snow, blinking at glistening four-thousand metre high peaks, sucking in the clear mountain air and all the time surrounded by peace and quiet: Winter hikers draw new strength from the tranquillity of the Swiss Alps – with a view of the Matterhorn for example, sunny mountain plateaus or hidden high moor land.

Die Natur trägt Weiss, als ob eine grosse Feier anstünde: Jahr für Jahr verzaubert der Schnee die Alpen in frisch verschneite Märchenlandschaften. Kein Wunder, dass die Schweizer in dieser Traumkulisse den Wintertourismus erfunden haben und seither jährlich feiern: 1864 wurde St. Moritz zum Geburtsort der alpinen Winterferien; die Region Matterhorn ist seit Beginn der Bergsteigerei legendär; und Gstaad im Berner Oberland befriedigt seit Jahrzehnten die Winterträume einer Klientel mit höchsten Ansprüchen.

So sehr diese schillernden Ferienorte für schneesichere Wintersportlebnisse garantieren, so sehr bürgen sie auch für die grösste Eigenschaft der Bergwelt: Für Einsamkeit und Stille vor grandioser Alpenkulisse. Abseits vom Trubel der Skipisten locken sie daher mit traumhaften Winterwanderwegen, auf denen man wieder rote Wangen und leuchtende Augen bekommt – natürliche Wellness und Anti-Aging in Reinkultur!

Arosa verfügt über 60 Kilometer präparierte Spazier- und Winterwanderwege, die mitten durch das lebendige Schneesportgebiet führen.

Arosa has over 60 kilometres of well-kept walking trails and winter hiking trails passing straight through the lively area for snow sports.



1



2

1 Schnee knirscht unter jedem Schritt, sonst Stille. Vor Augen die Pyramide des Matterhorns, das sich in unbeschreiblicher Eleganz in die Höhe reckt.

Snow crunches underfoot with every step. Otherwise stillness reigns and the Matterhorn rises pyramid-like into the sky with indescribable elegance.

2 Gemächliches Wandern oder Pferdekutschenfahren unter der weiss glühenden Wintersonne des Oberengadins zwischen St. Moritz und Maloja.

Easy-going hiking or horse-drawn carriage rides under the glowing white winter sun of the Upper Engadin between St Moritz and Maloja.

Man setze sich Wollmütze und Sonnenbrille auf, verbanne das smart phone in den off-Zustand, stapfe los – und mit jedem Höhenmeter wird der Geist klarer, das Herz voller. Was für eine Weite! Was für eine Luft!

Zermatt: Stille Spaziergänge am Fusse des Matterhorns

Dabei hat selbst das Bergsteiger-Mekka Zermatt auch Wanderwege zu bieten, die keinerlei Vorkenntnisse und Kraftakte erfordern – vielmehr laden sie als gefahrlose Spaziergänge zum Staunen ein: Zu Füßen des Matterhorns fährt man ab Zermatt mit der Zahnradbahn bis zur Zwischenstation Rotenboden. Hier beginnt ein bequemer Winterwanderweg, der in weitem Bogen zur Station Riffelberg führt. Schnee knirscht unter jedem Schritt, ansonsten ist nur Stille zu hören, höchstens noch das Rascheln eines Wildtiers. Man spürt, wie die Natur einem umhüllt – und erhebt. Die Pyramide des Matterhorn reckt sich mit einer geradezu rasanten Wucht und zugleich in unbeschreiblicher Eleganz in die Höhe. Ein Traum! Später dann, lässt man sich von der Zahnradbahn bei Riffelberg wieder in die Realität zurück schaukeln.

St. Moritz: Glitzerweg auf dem zugefrorenen See

Gemächliches Wandern unter der weiss glühenden Wintersonne ist auch auf der Hochebene im Oberengadin möglich – auf den ebenen, zugefrorenen Seen zwischen St. Moritz und Maloja. Man wandert ab Silvaplana zunächst dem südlichen Ufer des Silvaplanasees entlang bis Sils-Maria. Ab der Halbinsel Chastè spaziert man quer über den gefrorenen Silsersee – ein einmaliges Wundererlebnis!

Gstaad: Geheimnisvolle Wege durch das Hochmoor

Auch beim mondänen Gstaad warten in nächster Nähe zauberhafte Wanderwege auf: Beispielsweise bei Zweisimmen: Hier liegt das Sparenmoos, eine grossartige Moorlandschaft auf einer aussichtsreichen Hochebene. Den Ausgangspunkt Sparenmoos erreicht man mit dem Bus ab Zweisimmen. Ein kürzerer und ein langerer Rundweg beginnen beim Berghotel Sparenmoos. Unterwegs ändert sich immer wieder die Perspektive: Prachtvolle Ausblicke ins Simmental und ins Saanerland wechseln sich ab. Zurück nach Zweisimmen fährt man entweder mit dem Bus oder man saust – noch romantischer! – mit einem gemieteten Schlitten ins Tal.

Alles über erholsame Winterferien

Die Experten von Schweiz Tourismus beraten Sie gerne: MySwitzerland.com info@myswitzerland.com 0800 100 200 (kostenlos)



Everything you need to know about relaxing Winter holidays

The experts of Switzerland Tourism will be happy to advise you: MySwitzerland.com info@myswitzerland.com 0800 100 200 (Freephone)



GESUNDER SCHLAF – VITALE TAGE



Eine Schweizer Erfindung

AIRLUX - das Luftbett made in Switzerland. Ein Schlafsystem, das sich Ihnen individuell anpasst. Ihr Körper wird mit einem flexiblen Luftkern ergonomisch perfekt gestützt.

Durch einfaches Drehen des Druckreglers stellen Sie die Festigkeit Ihres AIRLUX-Luftbettes stufenlos ein und stimmen es perfekt auf Ihr Bedürfnis ab.

AIRLUX ist nicht nur das Original, sondern auch das einzige, in der Schweiz entwickelte und weltweit patentierte Schlafsystem mit Luftkernen, die sich automatisch nachfüllen.

Die patentierte Reguliertechnik ist in den Randbereichen der Obermatratze untergebracht und funktioniert ganz ohne Strom, völlig geräuschlos und wartungsfrei.

Partner:



Interview Christian A. Katz



Christian A. Katz (44)
CEO of SIX Swiss Exchange

- holds a Masters in Business and Finance and a PhD magna cum laude from the University of St Gallen
- has written several books and feature articles on the subject of international banking
- was a senior employee at JP Morgan Chase and managing director at Goldman Sachs prior to becoming CEO at the Swiss stock exchange
- is father of four children and lives in Zurich

Das EDEN AU LAC wurde 1909 erbaut. Der Neubarock-Bau ist heute ein Kulturdenkmal.

The EDEN AU LAC was erected in 1909. The neo-baroque building is a listed historical monument today.

Sehr geehrter Herr Katz

Was ist Ihre derzeit grösste Herausforderung bei SIX Swiss Exchange?

Durch die finanzielle und wirtschaftliche Krise sind viele unserer Kunden angeschlagen. Dies macht es für die Börse ein wenig schwieriger, Wachstum zu generieren. Mit Wachstum meinen wir die vermehrte Kapitalaufnahme über die Börse, die Verbreiterung des Wertpapierhandels und die stärkere Benutzung unserer Finanzmarktdaten und -indizes. Unsere Lösung ist verstärkte Innovation und die engere Zusammenarbeit mit unseren Kunden.

Gibt es ein spezielles Erlebnis, das Ihnen dieses Hotel in Erinnerung ruft?

Es gibt viele. Das beste war vielleicht ein heisser Sommerabend, an dem ich gegen 18 Uhr von Geschäftssitzungen ins Hotel zurückkehrte. Die Sonne über dem Uetliberg lachte mich so an, dass ich im Zimmer sofort aus dem Anzug in die Badehosen wechselte und im Bademantel über die Bellerivestrasse schlenderte, um im Zürichsee schwimmen zu gehen. Das können Sie nur im Eden au Lac machen.

Sie sind oft auf Reisen – was ist Ihnen bei einem Top hotel vor allem wichtig?

Ich bevorzuge überschaubare Boutique-Hotels. Der Service ist sehr viel persönlicher. Sie müssen nicht einen halben Kilometer zu und von Ihrem Hotelzimmer gehen. Und generell fühle ich mich in solchen Hotels eher zu Hause als in einer Grossanlage.

Was vermissen Sie im Ausland an der Schweiz?

Ich vermisste vor allem meine Frau und die Kinder, da sie bei meinen Reisen meistens nicht dabei sind. Ansonsten vermisste ich nichts, da ich auch die schönen Seiten der anderen Länder geniesse, wenn ich im Ausland sein darf. Natürlich komme ich aber immer am liebsten wieder zurück in die Schweiz, die wahrscheinlich das «gelungenste» Land der Welt ist.

Sie sind CEO der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange – von der Kultur her ist das eigentlich ein ziemlicher Gegensatz zum Neobarock-Bau des Eden au Lac aus den Anfängen des 19. Jahrhunderts.

Aber nein, im Gegenteil – die Anfänge der Zürcher, Genfer und Basler Börsen reichen auch in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Heute sind wir auf jeder Ebene eine der führenden Börsen der Welt. Somit sind das Eden au Lac und die Börse ideell verbunden durch die starken Wurzeln in der Vergangenheit und die Fähigkeit, über mehr als 150 Jahre mit dem Fortschritt mitzuhalten und die Fünfsternequalität zu bewahren.

Dear Mr Katz,

What is your personal relationship with the Eden au Lac in Zurich?

The Eden au Lac is my favourite hotel in my hometown. During the many years I worked and lived in London, the Eden was home for me on my countless business trips back to Switzerland. Today I live with my family a five-minute walk from the Eden au Lac in Zurich and this hotel still holds a special place in my heart.

Do you have a specific experience you recall in association with the hotel?

There are many. The best memory is probably of a hot summer evening when I returned at about 6:00 p.m. to the hotel from a day of business meetings. The sun above the Uetliberg smiled so cheerily at me that the moment I reached my room I changed from my suit into swimming trunks. After donning a bathrobe, I strolled across Bellerivestrasse to take a swim in Lake Zurich. Now, that is something you can do only at the Eden au Lac.

You travel a good deal. What do you consider the most important traits of a top hotel?

I prefer boutique hotels of a manageable size. Their service tends to have a more personal touch. You don't have to hike a half a kilometre back and forth from your hotel room. And I feel more at home in hotels of this kind than in a large complex.

What aspects of Switzerland do you miss when you are abroad?

I miss my wife and children, in particular, because they usually don't join me on my trips. Otherwise I don't miss anything, because I also enjoy the positive sides of other countries when I have the chance to be abroad. Of course I always like returning to Switzerland. It is probably one of the “most successful” countries in the world.

You are CEO of the SIX Swiss Exchange, the Swiss stock exchange. Isn't that the opposite culturally from the early 19th century Eden au Lac in neobaroque style?

On the contrary, the stock exchanges of Zurich, Geneva and Basel all trace their origins to the mid-19th century. Today, we are one of the leading stock exchanges in the world on every level.

In this sense, the Eden au Lac and the stock exchange have a great affinity in terms of spirit. Both have strong roots in the past and have shown the ability to keep pace with progress for more than 150 years and to retain their five-star quality.

What is your biggest challenge at the SIX Swiss Exchange?

Many of our customers were hit hard by the financial and economic crisis. As a result, our stock exchange has a bit more difficulty generating growth. What we mean by growth is to have the stock exchange absorb more capital, to have trading in securities broaden and to have greater use made of our financial market data and indices. Our solution is to intensify innovation and to cooperate more closely with our customers.

The SIX Swiss Exchange competes constantly with other trading centres abroad. How do you differentiate it from the others?

Foreign clients always tell us we are the only stock exchange with which they can talk and which also listens to them. That is how we are different. We consider ourselves to be more than electronic marketplace operators and want to be the best investment network for our clients. We cannot do that through technology alone although we are also an international leader in that regard, too. We can only do it through our employees. In our technology-driven world we believe more than ever before that people make the difference.

From your vantage point in the centre of stock exchange activity, how would you say Switzerland is faring as a location for business and trading?

I am cautiously optimistic about Switzerland. The crisis has gone on for more than four years now, giving us many general problems, which other countries also have. We also have a few special situations such as the attack on Swiss bank-client confidentiality and the strong Swiss franc. This latter problem is paradoxically an expression of our competitiveness. On the one hand I think we need to deal with these and other far-reaching problems quickly. I am demonstratively pessimistic so that these matters will be tackled. On the other hand, Switzerland has recently shown a superb ability to adapt flexibly to huge challenges. That makes me fundamentally optimistic. The outcome is therefore a “cautiously optimistic” outlook.

You are married to a charming American and are the father of four children. What do you tell your two youngest twin girls in the evening after a long day at the stock exchange?

We tell each other all kinds of things. But it always ends with me telling them that they are the best thing in my life.

Eine grossartige Familiengeschichte
A grand family story

100 Jahre Suvretta House St. Moritz

Tradition und das Erbe der grossen Schweizer Hoteliers bestimmen zu einem grossen Teil die Kultur der Swiss Deluxe Hotels. Die Leidenschaft und das Streben nach höchster Servicequalität, weitergegeben über Generationen von Hoteldirektoren, haben ihren Ursprung weit über hundert Jahre zurück. Das gilt auch für eines der ältesten und legendärsten Swiss Deluxe Hotels, das diesen Winter sein 100-Jahr-Jubiläum feiert.

Tradition and the heritage of the great Swiss hoteliers are largely what shape the culture of the Swiss Deluxe Hotels. Their passion and striving for unsurpassed service, passed on from one generation of hotel directors to the next, originated far more than a century ago. This is true at least of the oldest and most legendary of the Swiss Deluxe Hotels, which is set to celebrate its centenary this winter.



Im Jahr 1911 hatte der grosse Hotelpionier Anton Sebastian Bon eine Vision von einem glanzvollen Grandhotel in den Bergen, einem luxuriösen Refugium für Gäste, denen es an nichts fehlen sollte. Zusammen mit dem bekannten einheimischen Architekten Karl Koller setzte er diese Vision in die Tat um und erbaute ein monumentales Haus, das auch heute noch zu den renommiertesten Hotels weltweit zählt. Bekannt ist das Suvretta House nicht nur für die unvergleichliche Infrastruktur, sondern auch für seine einzigartige Lage im Engadin, umgeben von Wiesen und Wältern und mit direkter Sicht auf die spektakuläre Oberengadiner Bergwelt und Seenlandschaft.

Als Anton Bon am 5. April 1854 geboren wurde, ahnte noch niemand, dass er einst zu den wichtigsten Schweizer Hotelpionieren des ausgehenden 19. Jahrhunderts zählen würde. Im Verlauf seiner bemerkenswerten Karriere bewies er eine gute Hand für Geschäfte und zeigte viel Mut darin, Neues zu wagen. Der gelernte Hotelier strebte die Selbstständigkeit an, nachdem er in namhaften europäischen Häusern seine Lehr- und Wanderjahre absolviert hatte. Die Krönung seines Hotelierlebens sollte jedoch der Bau des Suvretta House werden.

Rohbau in neun Monaten fertiggestellt

In St. Moritz lernte Bon 1910 den Engländer Charles Sydney Goldman, ein Mitglied des britischen Parlaments, kennen, der die Villa Suvretta sowie 4,5 Hektar Land in unberührter, idyllischer Natur auf Chasellas besass. Auch er war daran interessiert, ein Hotel zu bauen, und so wurde man schnell handelseinig. Im

In 1911 the great hotel pioneer Anton Sebastian Bon envisioned a glamorous grand hotel in the mountains that would serve as a luxurious refuge for guests and be at their beck and call. Together with the well-known Swiss architect Karl Koller, he made that vision a reality, building a monumental hotel that is still considered today amongst the most renowned in the world. The Suvretta House is famous not only for its incomparable facilities but also for its unique location in the Engadin, surrounded by meadows and woods and looking directly out on the spectacular Alps and lake country of the Upper Engadin.

When Anton Bon was born on 5 April 1854, no one suspected he would one day become one of the most important Swiss hotel pioneers of the late 19th century. Over the course of his remarkable career, he proved to be skilled at business and displayed great courage in taking on new ventures. He was formally trained at top European hotels as an apprentice and journeyman hotelier. On completing this training, he aspired to become independent. The crowning achievement of his life as an hotelier was to be the construction of the Suvretta House.

Shell of the building completed in nine months

In 1910, Anton Bon became acquainted in St Moritz with the Englishman Charles Sydney Goldman, a member of the British Parliament. Goldman owned Villa Suvretta and 4.5 hectares of land in unspoilt, idyllic countryside on Chasellas. He too was interested in building a hotel and the two quickly reached an agreement. The first negotiations took place in December 1910 and



1 Das Grand Restaurant mit seinen erhabenen Eichensäulen aus der Gründerzeit ist heute noch das Schmuckstück des Suvretta House.

The Grand Restaurant with its elegantly carved Belle Époque oak columns remains the gem of the Suvretta House today.



2 Man hatte viel Zeit als Gast im Suvretta House und genoss die Engadiner Sonne auf der Terrasse.

Guests at the Suvretta House had ample leisure time and enjoyed the sunny Engadin weather on the terrace.

3 Im Jahr 1911 hatte der grosse Hotelpionier Anton Sebastian Bon die Vision von einem glanzvollen Grandhotel in den Bergen.

In 1911 the great hotel pioneer Anton Sebastian Bon had the vision of building a glamorous grand hotel in the mountains.



4 Die Eisbahn vor dem schlossartigen Gebäude im Stil der Belle Époque lockte Hunderte von Zuschauern zu den eleganten Eislauft-Darbietungen.

The ice rink in front of the palatial hotel in Belle Époque style attracted hundreds of spectators to the elegant ice-skating performances.

Dezember 1910 fanden die ersten Verhandlungen statt, und am 7. April 1911 wurde die AG Suvretta-Haus gegründet. Da hatten – um Zeit zu sparen – die Bauarbeiten bereits begonnen. 400 Männer arbeiteten von morgens bis abends im Akkord und konnten die Bauarbeiten des Hotels im Rohbau bereits im Dezember des gleichen Jahres abschliessen – eine fast unglaubliche Leistung. Anton Bons Traum, das Suvretta House, wurde Wirklichkeit. Das schlossartige Gebäude im Stil der Belle Epoque sah beeindruckend aus. 110 Badezimmer krönten das luxuriöse Interieur. Die Grosszügigkeit des Hotels übertraf die eigenen Erwartungen. Anton Bon schuf ein Haus mit einer einzigartigen Ambiance, die bis heute den Trumpf des Suvretta House ausmacht.

In den 181 luxuriösen Zimmern, eleganten Juniorsuiten und grosszügigen Suiten fühlen sich selbst die anspruchsvollsten Gäste wie zu Hause. So verfügen die Suiten und Juniorsuiten mit grosszügiger Wohncke über geräumige Wohnzimmer, die mit ausgewählten Stoffen und Möbeln ausgestattet sind, sowie über einen separaten Schlafräum und ein bis zwei Badezimmer.

Im berühmten Grand Restaurant zelebriert Küchenchef Bernd Ackermann (15 GaultMillau-Punkte) seine Philosophie des Kochens und begeistert sein Feinschmeckerpublikum. Die Etikette wird in diesem eleganten Abendrestaurant auch heute noch gewahrt. So dinieren im aufwendig restaurierten Speiseraum mit seinen erhabenen Eichensäulen aus der Gründerzeit sowie im anliegenden Salon Venise die Herren immer noch ganz traditionell in dunklem Anzug mit Krawatte oder im Smoking.

Erst sechs Direktoren in hundert Jahren

Das Direktorium wurde über Generationen von den Familien Bon und Candrian im Sinne des Gründers und Erbauers weitergeführt. Mit Rudolf F. Müller und seiner Frau Dorli erhielt das Suvretta House 1968 erstmals eine Direktion, die nicht den Familien Bon und Candrian angehörte: Letztere kontrollieren hingegen weiterhin das Aktionariat und den Verwaltungsrat. Seit dem 1. Mai 1989 steht das Suvretta House unter der Leitung von Helen und Vic Jacob. Beide leiten das Hotel im Sinne der Familie Bon weiter und bilden damit erst die sechste Direktionsgeneration in hundert Jahren.



Seit 1989 steht das Suvretta House unter der Leitung von Helen und Vic Jacob. Sie bilden erst die sechste Direktionsgeneration in hundert Jahren.

Helen and Vic Jacob have been managers of the Suvretta House since 1989. They are only the sixth generation of directors in 100 years.



the corporation AG Suvretta-Haus was founded on 7 April 1911. Construction work had already begun at that point—to save time. A crew of 400 men worked steadily from dawn to dusk. By December of that same year, they managed to complete the shell of the hotel, an almost unbelievable accomplishment. Anton Bon's dream, the Suvretta House, became a reality. The palatial building in Belle Époque style was an impressive sight. The interior was luxurious, featuring as its crowning touch 110 bathrooms. The grandness of the hotel exceeded all expectations. Anton Bon created a hotel with a unique ambience. This trait is still what gives the Suvretta House the edge over competitors today. Even the most demanding guests feel right at home in the hotel's 181 luxurious rooms, elegant junior suites and spacious suites. The suites and junior suites feature a large living area in spacious living rooms with select fabrics and furniture as well as a separate bedroom and one to two bathrooms.

In the famed Grand Restaurant, chef de cuisine Bernd Ackermann (15 Gault Millau points) celebrates his culinary philosophy to the delight of gourmet patrons. Etiquette is still observed in this elegant evening restaurant. That means gentlemen follow tradition and don a dark suit and tie to dine in the elaborately restored dining room with its carved oak columns from the Belle Époque and in the adjoining Salon Venise.

Just six directors in 100 years

The Bon and Candrian families took on the task of running the hotel over the generations in the manner intended by the founder and builder. The Suvretta House received the first management not from the Bon and Candrian families in 1968 when it hired Rudolf F. Müller and his wife Dorli as hotel directors. The families still control the shareholders and the Board of Directors, however. Helen and Vic Jacob have been managers of the Suvretta House since 1 May 1989. Both are running the hotel as the Bon family intended and are just the sixth generation of hotel directors in 100 years.



Shop the world for less with tax free

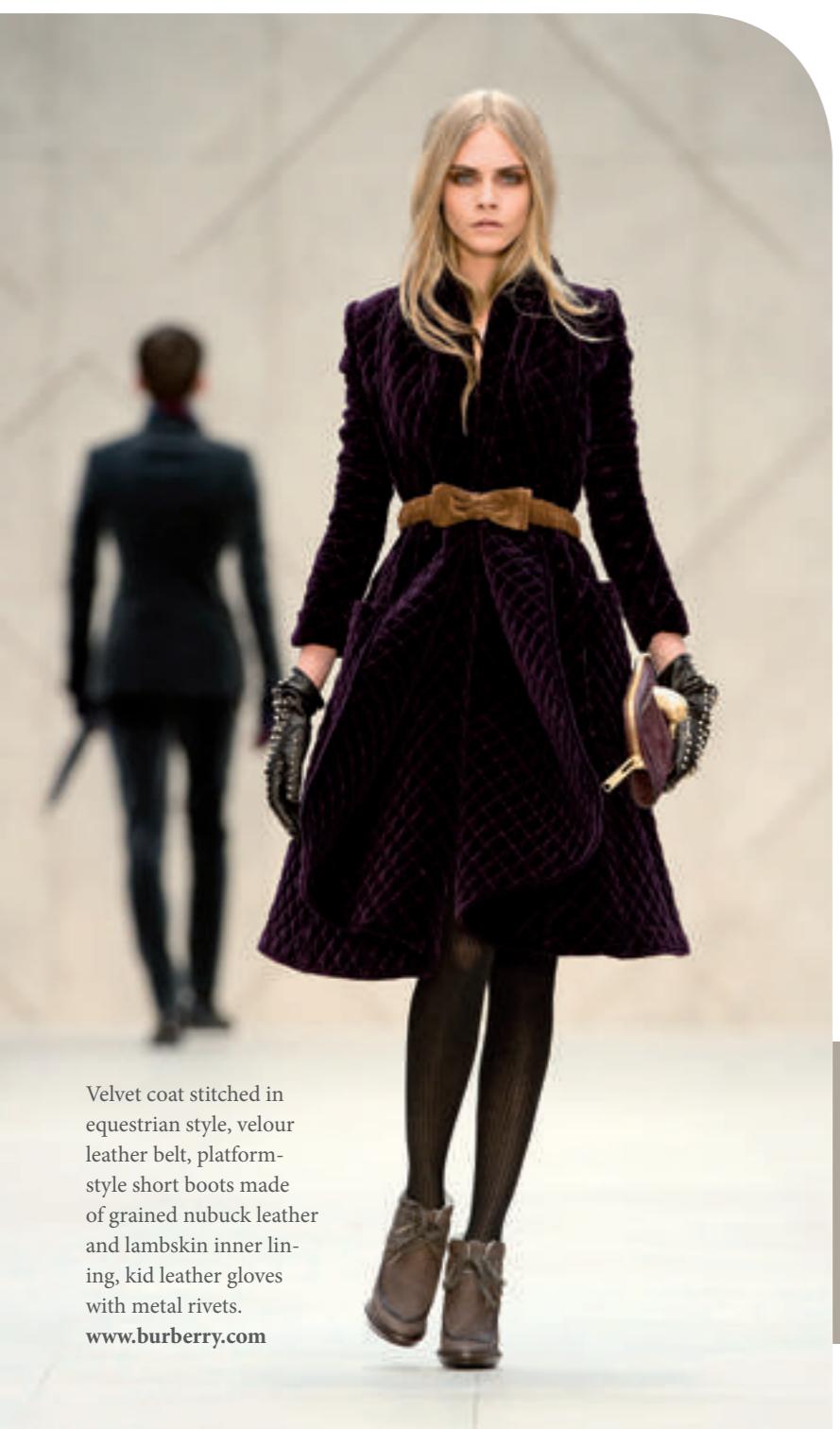
Get those perfect items at the best prices, wherever you are in the world, with Global Blue's Tax Free Shopping service. Just look out for our logo in over 270,000 stores across the globe and ask the staff for a Tax Free Form to get your tax back.

www.global-blue.com

32

Luxury

Feminine, but with its own characteristics...



Velvet coat stitched in equestrian style, velour leather belt, platform-style short boots made of grained nubuck leather and lambskin inner lining, kid leather gloves with metal rivets.
www.burberry.com



Longchamp stages the major subject of animal prints in its latest reptile print line. Each design has a shimmering effect featuring structured precision. Reminiscent of the sensual reptile and an ode to the cat-like woman.
www.longchamp.com



Sisley's Phyto Lip Gloss makes lips ultra-shiny and provides them with regenerative active ingredients. A welcome by-product is the plumping effect and the refreshing peppermint scent.
www.sisley-cosmetics.com



The Caviar & Oyster range of pink hues, rich caviar nuances and shiny silver arose from Bobbi Brown's inspiration involving a black biker's jacket and a piece of pink silk satin. Extensive eyeshadow collection for looks with dramatic accents.
www.bobbibrown cosmetics.com



FEELING women's calfskin boots, inspired by the equestrian tradition of Hermès with two leather gaiters.
www.hermes.com

This season's day outfits are based on warm and cosy materials, such as velvet, fur or exclusive leathers, which are luxuriously manufactured. The designs are characterised by playfulness and innocence, combined with individualism. This is evident in structured and striking shoulder parts and feminine waistlines, highlighted by playful or romantic belts. An outstanding finish can be made with distinctive handbags, plateau boots and gloves, as well as a makeup with dark, smoky eyes and understated lips.

Embroidered fine chiffon crepe dress.
www.bottegaveneta.com



An exquisite collier with rock crystal (total 15 ct), amethysts (total 5.5 ct) and brilliants, beautifully combined with the perfect matching earrings with rock crystal, sparkling in a delicate lilac (total of 27.5 ct), amethysts (total 10.98 ct) and diamonds set in gold.
www.bucherer.ch



For the current Dior collection, the creator Tyen interprets the spirit of the grand dress balls inspired by Christian Dior. The Grand Bal range consists of platinum and gold coloured eyeshadow plus two gloss nuances and is sealed in a sophisticated way with a black eyeliner pencil.
www.dior.com



In celebration of the 50th birthday of James Bond 007, OPI drew inspiration from the master spy's mysterious and seductive world to create the Skyfall by OPI Collection. The stunning accessory of the collection is a top coat with a brilliantly transparent layer of genuine 18-carat gold leaf.
www.opi.com



Movement: Automatic winding. 42 hour power reserve. Calibre 13 ¼" – Ø 30 mm, thickness 2.6 mm. "Côtes de Genève" decoration, bevelled bridges. Oscillating micro-weight in platinum.
Exterior: Round 3-part case: Ø 39 mm. Thickness: 7.8 mm.
Material: 18 ct rose gold, white gold. Polished finish. Water resistance: 30 m.
Wristlet: Alligator strap with ardillon buckle on rose and white gold, polished finish.
www.parmigiani.ch



Two-tone quilted leather short boot from the CHANEL Ready to Wear Fall/Winter 2012-13 collection.
www.chanel.com

hisStyle



Shearling coat in vintage style.
Short blazer in Fanatasia micro-plaid pattern. Creased trousers and long-sleeve cotton shirt with slim-fit tailoring. Blue Spazzolino cashmere tie. Derby shoes, gloves made of Nappa leather. www.zegna.com



FARENHEIT men's boots made of Etrivière calfskin and lamb-skin with a double rubber-cushioned leather sole for optimum protection from the cold and the damp. www.hermes.com

Old-school meets new-school...



Les Fleurs du Gucci men's collection: travel bag with a soft silhouette in quadrangular shape made of flowered velvet jacquard with an antique coat-of-arms design and calfskin details. www.gucci.com

Men's day fashion focuses on comfortable winter fabrics such as lambskin, various types of leather, Kashmir and other soft wools in warm brown tones. Sporty "old-school" elements liven up the look and are recognisable by their checked patterns and use of minted/stamped leathers.

Exclusive casual shoes with fine decorative perforations superbly crafted from the finest leather. This shoe masters a wide variety of looks with fetching details such as the Budapest pattern on the vamp, the decorative seams and the embossed logo on the shaft. www.hugoboss.ch



Fine Nappa Intrecciat
Leather Gloves
www.bottegaveneta.com



Parmigiani Fleurier, Tonda Hemisphères
– Dual timezone watch – central hours and seconds / 2nd timezone at 12 o'clock
– Day and night indication for both times – at 9 o'clock and 1h30 for small time
– Round case 42mm diameter in stainless steel
– Semi-openworked dial with côte de genève and blue silver metal centre
– Hermès Alligator strap in dark blue colour
www.parmigiani.ch



Left: Half cylinder made of silver and black agate.
Right: D-shaped cufflinks made of silver and white horn.
Both versions with the typical Ermenegildo Zegna herringbone pattern. www.zegna.com



Distinguished cane-style umbrella with striking gilded dog grip masterfully rendered by an Italian craftsman. www.burberry.com

The upcoming evening and business fashion trends celebrate men who have the courage to choose unique designs and bold accessories. Band collars or Kimono Shirts with a foulard are favoured over a simple necktie. This look places the modern, fashion-conscious man at the centre of attention with high power colours such as royal blue and bordeaux red.

UDO-MD document case:
modern document case made of smooth leather with a functional top zip. www.bally.com



The current collection is inspired by the illustrator Antonio Lopez and the tale of two cities, Paris and Tokyo. Blue Jacket and trousers: 100% Silk, white Kimono Shirt: 100% Cotton www.louisvuitton.com

©Louis Vuitton / Ludwig

Faszination Schweiz

Überraschende Blickwinkel
Surprising angles

Die Schweiz ist so vielfältig wie die Betrachter, die sie sehen. Wir machen uns auf die Suche nach den besten, spektakulärsten und überraschendsten Blickwinkeln der Schweiz, die in rund einer Stunde von einem der Swiss Deluxe Hotels erreichbar sind, und laden professionelle Fotografen ein, uns die Top-Shots ihrer Arbeiten vorzustellen. Durch das Kameraobjektiv entstehen so Momentaufnahmen, Stimmungen und Einblicke, wie wir sie selten sehen oder nicht bewusst wahrnehmen.

Switzerland is as diverse as the people looking at it. We are in search of the best, most spectacular and most surprising perspectives from which to view Switzerland. They must all be within an hour of one of the Swiss Deluxe Hotels. We invite professional photographers to present the top shots of their work to us. This look through the camera lens opens the way to snap-shots, moods and insights of a kind we rarely see or do not consciously perceive.



1

Christof Sonderegger, Rheinfall bei Schaffhausen

Der grösste Wasserfall Europas stürzt sich bei Schaffhausen auf einer Breite von 150 Metern rund 25 Meter in die Tiefe. Ein Naturschauspiel, das weltweit Aufsehen erregt und uns die Naturgewalt des Wassers vor Augen führt. Erreichbar in 40 Minuten von den Hotels The Dolder Grand, Baur au Lac, Widder Hotel und Eden au Lac in Zürich.

Near Schaffhausen, the largest waterfall in Europe plunges some 25 metres into the depths below in a ribbon of water 150 metres wide. This natural spectacle is a worldwide sensation and vividly shows water as a force of nature. It is within 40 minutes of the following hotels: the Dolder Grand, the Baur au Lac, the Widder Hotel and the Eden au Lac in Zurich.

Der Ostschweizer Fotograf Christof Sonderegger zeigt in seinen Bildern Schweizer Landschaften, Städte und Dörfer von ihren schönsten Seiten. Nach der Kunstgewerbeschule schloss er die Berufslehre als Fotograf ab und arbeitete anschliessend sechs Jahre in einer renommierten Fotoagentur in Zürich. Seit 1981 ist er in Rheineck SG mit eigenem Fotostudio selbstständig tätig.

Christof Sonderegger is a photographer from eastern Switzerland whose pictures show Swiss landscapes, cities and villages at their most beautiful. After finishing commercial art school, he completed professional training as a photographer and worked for six years at a renowned photo agency in Zurich. He has been freelance since 1981 and has his own photography studio in the municipality of Rheineck in the Swiss canton of Sankt Gallen.



2

Gerry Nitsch,
Naturpark Doubs

Zwischen dem neuenburgischen Les Brenets mit See, dem Saut du Doubs (Wasserfall) und dem mittelalterlichen Städtchen St-Ursanne präsentiert sich der Doubs mal als unberührte, überraschende Schlucht, mal als Kanustrecke, mal als Eldorado für Fischer. Erreichbar in 40 Minuten vom Beau-Rivage Hotel in Neuchâtel oder in 75 Minuten vom Hotel Bellevue Palace oder Hotel Schweizerhof in Bern.

The Doubs River has so many faces as it flows between the municipality of Les Brenets in the canton of Neuchâtel, with lake, Saut du Doubs (waterfall) and the medieval town of St Ursanne—starting as an unspoilt, surprising gorge, then becoming a canoeing run and finally an Eldorado for anglers or fans of fish specialties. It is within 40 minutes of the Beau-Rivage Hotel in the city of Neuchâtel or within 75 minutes of the Hotel Bellevue Palace or the Hotel Schweizerhof in Bern.



3

Andreas Gerth,
Schloss Aigle

Mitten im Weinberg liegt das eindrucksvolle Schloss Aigle, eine Festung, die im 12. Jahrhundert von den Savoyen errichtet und von den Bernern am Ende des 15. Jahrhunderts umgebaut wurde. Noch heute werden hier das Kulturgut des Winzers und die Traditionen rund um den Wein bewahrt. Erreichbar in 20 Minuten vom Fairmont Le Montreux Palace in Montreux, in 40 Minuten von den Hotels Lausanne Palace & Spa oder Beau-Rivage Palace in Lausanne oder in einer Stunde von den Hotels LeCrans Hotel & Spa oder Guarda Golf in Crans Montana.

Imposing Aigle Castle sits in the middle of a vineyard. The original fortress was built in the 12th century by the Counts of Savoy and rebuilt in the late 15th century by the Bernese. It preserves winegrowing as a cultural asset and the cultural traditions surrounding wine. It is within 20 minutes of the Fairmont Le Montreux Palace in Montreux, within 40 minutes of the Lausanne Palace & Spa or the Beau-Rivage Palace in Lausanne or within one hour of the LeCrans Hotel & Spa or the Guarda Golf in Crans Montana.

Wir laden alle Fotografen ein, ihre besten und schönsten Ansichten der Schweiz einzureichen und sich bis am 28. Februar 2013 über folgende Webseite für den Wettbewerb anzumelden: www.swissdeluxehotels.com/ambiance

Die Jury: Markus Senn, Fotograf; Siro Barino, Herausgeber; Stefan Mathys, redaktionelle Leitung; Jennifer Ann Gerber, Account Manager Publishing

We invite all photographers to submit their best and most beautiful pictures of Switzerland and register for the contest by 28 February 2013 at the website below:
www.swissdeluxehotels.com/ambiance
The panel of judges: Markus Senn, photographer; Siro Barino, publisher; Stefan Mathys, editor in chief; Jennifer Ann Gerber, account manager publishing

Top Events + of Switzerland



The events under the brand umbrella of Top Events of Switzerland include some of the world's leading cultural and sporting occasions. They are staged in various regions of Switzerland and embrace skiing, horse racing, art, music, film, athletics and golf. Backed by broad media coverage, the Top Events of Switzerland bring together world-class artists and athletes in magnificent settings and attract an audience of millions every year.

SKI WORLD CUP
LAUBERHORN
WENGEN+

white turf
International horse services since 1907

Art Basel

Montreux
Jazz Festival

Festival del film
Locarno

LUCERNE
FESTIVAL

WELTKLASSE
ZÜRICH

OMEGA
OMEGA EUROPEAN MASTERS
CRANS MONTANA
GOLF-CLUB CRANS-SUR-SIERRE

Our partners: Swiss Deluxe Hotels
Official Air Carrier:

Starkoch Tobias Jochim jagt und kocht in Arosa



1 Michelin-Stern und 15 GaultMillau-Punkte für das Tschuggen Grand Hotel. Tschuggen Grand Hotel wins 1 Michelin star and 15 Gault Millau points.



Pünktlich zum Start der Sommersaison 2012 hat Tobias Jochim die Herrschaft über das kulinarische Programm des Tschuggen Grand Hotels in Arosa übernommen. Hier zeichnet er nun für das Gourmet-Restaurant La Vetta (1 Michelin-Stern, 15 Gault-Millau-Punkte) verantwortlich. Aber auch wer sich im La Collina, dem Grand Restaurant oder in der Bündnerstube an den Tisch setzt, spürt die Handschrift des Sternekochs im Gaumen. Selbst was in der Spa Lounge der Tschuggen Bergoase serviert wird, entgeht nicht dem kritischen Blick des sympathischen Deutschen, der seine Inspirationen und Ideen aus seinem internationalen Erfahrungsschatz schöpft. «Mir macht es Freude, den Gästen mit einem guten Essen Glücksmomente zu verschaffen», sagt Tobias Jochim. «Die Konzentration auf das Wesentliche, nämlich den Gast, ist in unserem Beruf entscheidend. Und dieses Gefühl habe ich hier im Tschuggen Grand Hotel», erklärt der neue Chefkoch des Hauses. Seine Kunstwerke aus der Küche versprühen diese Internationalität, jedoch ohne den lokalen Bezug zu verlieren. Häufig kombiniert Jochim klassische Fisch- und Fleischgerichte mit

Tobias Jochim took charge of all matters culinary at the Tschuggen Grand Hotel in Arosa just in time for the start of the summer season 2012. He is now responsible for the gourmet restaurant La Vetta (1 Michelin star, 15 Gault Millau points). Of course, anyone sitting down at a table in La Collina, the Grand Restaurant or the Bündnerstube will also notice the star chef's signature. Even the fare served in the Spa Lounge at the Tschuggen Bergoase has to pass a critical examination by the likable German, who draws his own inspiration and ideas from valuable and extensive experience he gathered abroad. "I enjoy giving my guests real moments of happiness with good food," Tobias Jochim said. "In our profession, it is crucial to focus on the essentials, on our guests. And I have a strong feeling we are doing just that here at the Tschuggen Grand Hotel," the new head chef of the hotel added. His culinary masterpieces radiate internationalism without losing their local touch. Jochim often combines classic fish and meat dishes with refreshing tastes running in surprising directions such as Far Eastern fruits and sauces from tropical trees.

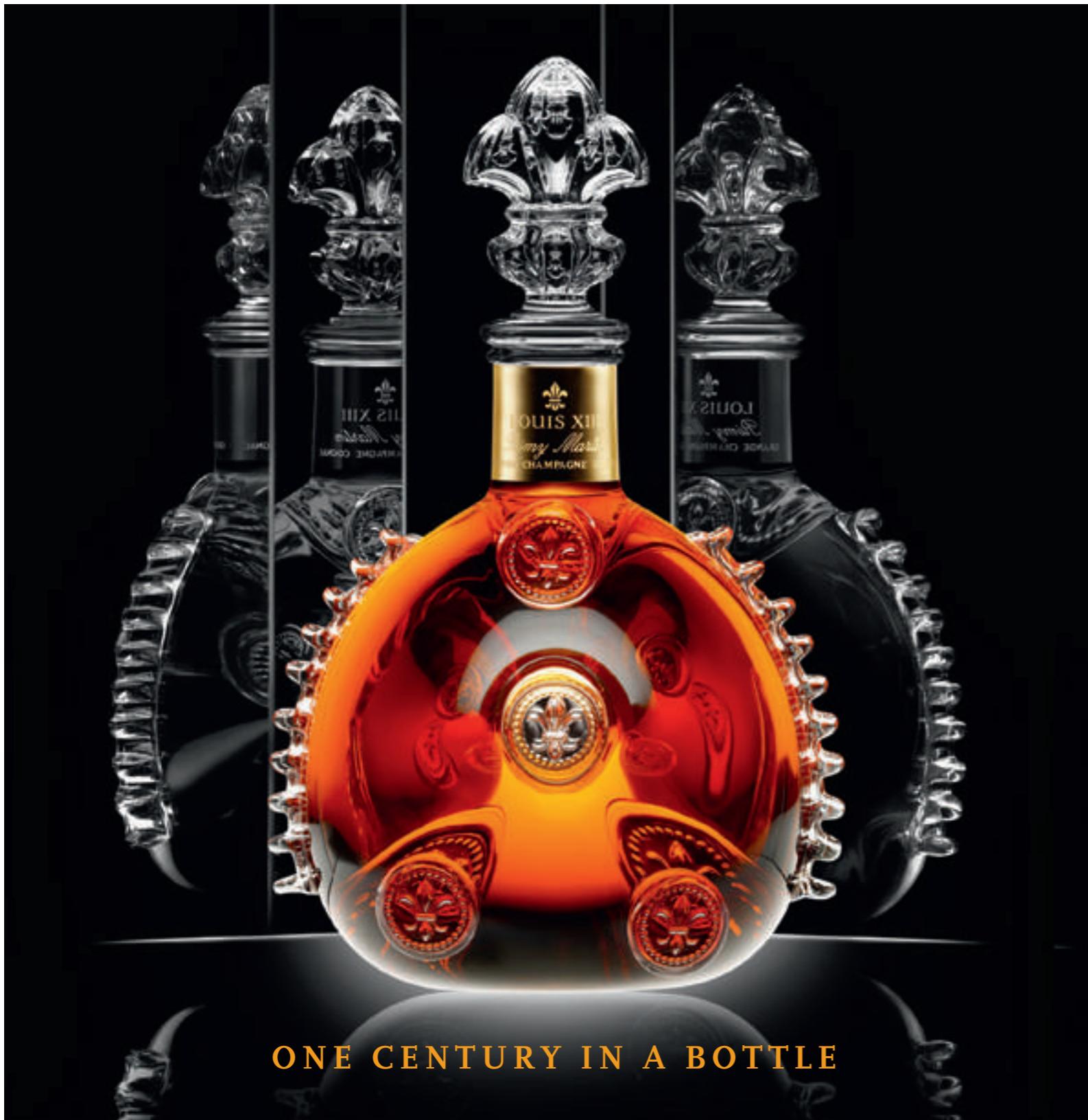
Es ist aufgetischt im Gourmet-restaurant La Vetta (1 Michelin-Stern, 15 GaultMillau-Punkte). Table is all set in the gourmet restaurant La Vetta (1 Michelin star, 15 Gault Millau points)



LOUIS XIII

Rémy *de* Martin

GRANDE CHAMPAGNE COGNAC



www.LOUIS-XIII.com

N°1 2013 | AMBIANCE | LE CHEF



überraschenden Geschmacksrichtungen fernöstlicher Früchte und Saucen von tropischen Bäumen, die sehr erfrischend wirken. Sternekoch Tobias Jochim ist außerdem passionierter Jäger und Fischer und verbringt seine Ferien auch gerne einmal beim Lachsangeln in Alaska oder auf der Bisonjagd in Kanada. Das lässt ahnen, dass er in Zukunft auch die Aroser Jagdgründe nicht unberührt lassen wird – ganz zur Freude der Wildliebhaber. Die hohen Anforderungen der Sterneküche sind dem 34-Jährigen seit Längerem vertraut. Nach der Ausbildung zum Koch im Restaurant Schäfer in Hannover war er zwei Jahre lang in verschiedenen Stationen in der Schweiz unterwegs, bevor er 1999 als Chef de Partie unter Sternekoch Jean-Claude Bourgueil im Restaurant Im Schiffchen in Düsseldorf (3 Michelin-Sterne, 19 GaultMillau-Punkte) anheuerte. Danach wechselte er als Chef de Partie und späterer Junior Sous Chef ins Hotel Fährhaus nach Sylt (1 Michelin-Stern, 17 GaultMillau-Punkte) und weiter als Sous Chef in das Hotel Mandarin Oriental nach München, wo er im Restaurant Mark's 2008 als Executive Chef seinen eigenen Michelin-Stern erkochte. Zuletzt war er Chefkoch in der Villa Mittermeier in Rothenburg ob der Tauber.

Star chef Tobias Jochim is also an enthusiastic hunter and angler who enjoys spending his holidays fishing salmon in Alaska or hunting bison in Canada. This interest is an indication he might draw on the hunting grounds of Arosa for his cuisine, much to the delight of patrons who love regional game dishes. The 34-year-old has long been acquainted with the demands of haute cuisine. After training as a chef at Restaurant Schäfer in Hanover, he spent two years at various establishments in Switzerland before being hired in 1999 as line chef under the award-winning chef Jean-Claude Bourgueil at Restaurant Im Schiffchen in Düsseldorf (3 Michelin stars, 19 Gault Millau points). Then he switched to the Hotel Fährhaus in Sylt (1 Michelin star, 17 Gault Millau points) where he worked first as line chef and later as junior sous chef. His next position took him to Munich as the sous chef at the Hotel Mandarin Oriental. In that same city he cooked his way to his own Michelin star in 2008 at Restaurant Mark's as executive chef. Most recently he was head chef at the Villa Mittermeier in Rothenburg ob der Tauber.

Der Chef empfiehlt: Roulade von der Seezunge und Coquilles St. Jacques, Karotten-Ingwer-Yuzunage, Thaimango-Confit, Esspapier, Karottenchips. Das Rezept ist unter www.swissdeluxehotels.com/ambiance zu finden.

Recommendations from the chef:
Sole Roulade and Scallop, Carrot-Ginger YuzuNage, Thai Mango Confit, Edible Paper, Carrot Chips.
You will find the recipe at www.swissdeluxehotels.com/ambiance.



World of *Gourmet*



Das Restaurant Pavillon, seit fast hundert Jahren eine feste Grösse in Zürichs Gourmetwelt.
Pavillon, a restaurant that has been a major player in Zurich's gourmet scene for almost a century.



Die neue Nummer 1 in Zürich: Heiko Nieder im Dolder Grand.
The new Number 1 chef in Zurich: Heiko Nieder at the Dolder Grand



Das Park Hotel Weggis fest in chinesischer Hand.
Park Hotel Weggis firmly in Chinese hands.



Alexander Kroll vom Widder Hotel in Zürich ging mit der SWISS hoch hinauf.
Alexander Kroll from Widder Hotel in Zurich taking off for new heights with SWISS.

Baur au Lac Zürich ist GaultMillau-Hotel des Jahres 2012

Das Baur au Lac wurde vom Schweizer GaultMillau zum «Hotel des Jahres 2012», eine der begehrtesten Auszeichnungen in der Hotelbranche, gekürt. Das 1844 eröffnete Traditionshotel zählt zu den weltweit renommiertesten Fünfsternehotels und befindet sich noch im Besitz der Gründerfamilie. Seit 1990 führt Andrea Kracht, der die bereits sechste Generation der Gründerfamilie repräsentiert, das Baur au Lac. Gleichzeitig zeichnet GaultMillau den Hoteldirektor des Baur au Lac, Michel Rey, mit der Ehrung «Hotelier des Jahres 2012» aus. Bereits seit rund 60 Jahren wird das Haus von der Familie Rey geführt. Michel Rey übernahm die Leitung von seinem Vater Georges Rey und lenkt in zweiter Generation nun seit fast 30 Jahren die Geschicke des Hauses.

Das Restaurant Pavillon, seit fast hundert Jahren eine feste Grösse in Zürichs Gourmetwelt, erhält durch die Auszeichnung von Küchenchef Laurent Eperon mit 17 GaultMillau-Punkten eine weitere Ehrung. Das von Stararchitekt Pierre-Yves Rochon neu designed Gourmetrestaurant bildet das kulinarische Herz des Baur au Lac.

Baur au lac Zurich is the Gault Millau Hotel of the Year 2012

The Baur au Lac was named Swiss Gault Millau Hotel of the Year 2012, one of the most coveted distinctions in the hotel industry. First opened in 1844, the venerable hotel is considered one of the most renowned five-star hotels in the world and is still owned by the family that founded it. Andrea Kracht belongs to the sixth generation of the founding family and has run the Baur au Lac since 1990. Gault Millau simultaneously gave Michel Rey, the hotel director of Baur au Lac, the honour of Hotelier of the Year 2012. The Rey family has been managing the hotel for about 60 years. Michel Rey succeeded his father Georges Rey at the helm as the second generation and has controlled the fate of the hotel for nearly 30 years.

Restaurant Pavillon has held a prominent place in the gourmet scene in Zurich for nearly a century. It received yet another honour when Gault Millau awarded its chef de cuisine Laurent Eperon 17 points. The culinary heart of the Baur au Lac is the gourmet restaurant newly designed by star architect Pierre-Yves Rochon.

18 Punkte für Heiko Nieder im Dolder Grand

GaultMillau hebt Heiko Nieder vom The Restaurant im Dolder Grand auf 18 Punkte. Der neue GaultMillau Guide Schweiz beschreibt Heiko Nieder als hervorragenden Koch, der nichts, aber auch gar nichts dem Zufall überlässt, jeden einzelnen Gang intensiv austestet und sich deswegen auch recht gewagte Kombinationen erlauben kann. Nieder ist nach dem Wegzug von Marcus G. Lindner (nach The Alpina Gstaad) die neue Nummer 1 in Zürich.

18 points for Heiko Nieder at the Dolder Grand

Gault Millau awarded 18 points to Heiko Nieder from the Restaurant at the Dolder Grand. The new Gault Millau Guide for Switzerland describes Heiko Nieder as an excellent chef who leaves nothing to chance. The critique says he subjects each course to intensive testing so he can permit himself to use quite daring combinations. Nieder is the new Number 1 in the Zurich culinary scene since the departure of Marcus G. Lindner (to the Alpina in Gstaad).

China meets Weggis

Vom 19. Januar bis 10. Februar 2013 stehen die Gestaltung der Räume des Park Weggis, die Anwendungen im Sparkling Wellness und das Restaurant Sparks zum sechsten Mal ganz im Zeichen der fernöstlichen Tradition. In Vorträgen und Ausstellungen präsentiert das Park Weggis die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Seiten des sich rasant wandelnden Landes. Während dieser drei Wochen ist das als Inbegriff der Kanton-Küche geltende Restaurant Laurel aus Shenzhen mit seinem Team zu Gast im Park Weggis und ermöglicht im Restaurant Sparks authentische Mittag- und Abendessen, begleitet von chinesischer Live-Musik. Ebenfalls heißt das Park Weggis elf Kunstschauffende aus der südwest-chinesischen Provinz Sichuan willkommen und zeigt ihre Kunstwerke in der Galerie. Als Highlight präsentiert Obrasso Classic Events mit dem Park Weggis am 25. Januar 2013 im Kultur- und Kongresszentrum KKL Luzern das chinesische Neujahrskonzert.

China meets Weggis

Far Eastern traditions will be the focus again for the sixth time in the rooms of the Park Weggis, in the applications at Sparkling Wellness and in Restaurant Sparks from 19 January to 10 February 2013.

The Park Weggis will be presenting lectures and exhibitions on political, economic and cultural aspects of this fast-changing country. For these three weeks, Restaurant Laurel from Shenzhen and its team will be guests at the Park Weggis. This restaurant is considered the epitome of Cantonese cuisine and will enable authentic lunches and dinners to be served at Restaurant Sparks accompanied by live Chinese music. The Park Weggis will also be welcoming eleven artists from the southwest Chinese province of Sichuan and displaying their works in the gallery. Obrasso Classic Events will team up with the Park Weggis to present the Chinese New Year's Concert as the highlight event on 25 January 2013 at the KKL Luzern.

Alexander Kroll kochte für SWISS

Fluggäste der SWISS First und Business Class wurden im Sommer 2012 mit einem Gourmeterlebnis der Extraklasse verwöhnt. Exklusiv kreierte Menüs vom Küchenchef des Zürcher Widder Hotels, Alexander Kroll, gingen mit der SWISS auf Reisen. Der Meisterkoch sorgte mit seinen anspruchsvollen Speisen für kulinarische Sternstunden in luftigen Höhen. Auf allen interkontinentalen SWISS Flügen, die aus der Schweiz abfliegen, sowie auf ausgesuchten Rückflügen und auf längeren Europaflügen verwöhnt die SWISS mit ihrem Konzept Taste of Switzerland ihre Gäste mit kulinarischen Besonderheiten aus Schweizer Regionen. Für ihr Gastronomiekonzept wurde SWISS von der International Travel Catering Association mit dem renommierten Mercury Award ausgezeichnet.

Alexander Kroll cooking for SWISS

Passengers aboard SWISS First and Business Class in the summer of 2012 had genuine gourmet delights in store for them. Alexander Kroll, chef de cuisine at the Widder Hotel in Zurich, created meals exclusively for SWISS flights. With his outstanding food, the master chef created glorious culinary moments for passengers high above the clouds.

With its Taste of Switzerland programme, SWISS treats its passengers to culinary specialties from the various Swiss regions. They are served on all intercontinental SWISS flights departing from Switzerland and on select return flights and longer European flights. SWISS received the renowned Mercury Award from the International Travel Catering Association for this culinary programme.

Clefs d'Or

Auf den Spuren der faszinierendsten
Naturschönheiten von Zermatt
Exploring the fascinating scenery
around Zermatt



Franz Imboden, Senior Concierge im Grand Hotel Zermatterhof, ist seit 1986 Vorstandsmitglied der Clefs d'Or Suisse. In seiner Freizeit widmet er sich dem Skifahren, Wandern und Reisen und pflegt in seinem Wohnort St. Niklaus, auf 1150 Metern ü. M. gelegen, eine kleinen Früchte- und Gemüsekultur.

Franz Imboden, senior concierge at the Grand Hotel Zermatterhof, has been a member of the Executive Committee of Clefs d'Or Suisse since 1986. In his leisure time he enjoys skiing, hiking and travelling as well as tending to his small fruit and vegetable garden in St Niklaus, a town 1150 metres above sea level that he calls home.

Wenn Senior Concierge Franz des Grand Hotel Zermatterhof seinen Rucksack packt, dann wurde er wieder einmal um einen ganz speziellen Gefallen gebeten. «Wie erlebe ich als Guest die Walliser Bergwelt hautnah, ohne mich jedoch gleich auf alpine Höhen wagen zu müssen?», wurde er gefragt. Nicht nur langjährigen Stammgästen, sondern allen naturbegeisterten Besuchern des Grand Hotel Zermatterhof eröffnet Concierge Franz auf Wunsch seinen geheimsten Tipp.

Franz hängt seine samtglänzende Uniform mit den gekreuzten Schlüsseln in den Schrank, zieht die festen Schuhe und die Sportjacke an und zieht mit seiner Gruppe von Gästen los in die sagenumwobene Gornerschlucht. Bizarre Formen und spektakuläre Wasserfälle schlucken die Besucher bei ihrem Abstieg in den Fels. Ausgewaschen während Tausenden von Jahren von der Gornera ist der Gornergorge – wie er von den Einheimischen genannt wird – eine der faszinierendsten Naturschönheiten von Zermatt. Zwischen Furri (1865 Meter ü. M.) und Zermatt (1620 Meter ü. M.) zeigt Franz seinen Gästen die imposanten Gesteinsformationen, die umspült werden von gewaltig donnernden Wassermassen – ein einzigartiges Naturerlebnis. In den Verschnaufpausen kommt Franz' Rucksack zum Einsatz. Auch das gehört zum exzellenten und aussergewöhnlichen Service eines Swiss Deluxe Hotels. Schon viele Gäste haben sich dabei vom Schluchten- und Bergfieber anstecken lassen, um abends wieder am warmen Kaminfeuer oder in der Hotelbar zu sitzen und von den nächsten Abenteuern mit Concierge Franz zu träumen.

When Franz, senior concierge at the Grand Hotel Zermatterhof, begins packing his backpack, it means he has just been asked for a special favour again. The question went something like this: "How can I experience the Valais Alps vividly as a guest without having to head right away for the summits?" Our concierge Franz then shares his most secret tip not only to regulars who have been coming to us for years but to all outdoor enthusiasts visiting the Grand Hotel Zermatterhof.

Franz goes to the cupboard and hangs up his glossy velvet uniform with the crossed gold keys on the lapel. He puts on his sturdy boots and sports coat and sets off with his group of guests to the legendary Gorner Gorge. Visitors disappear amidst bizarre rocks and spectacular waterfalls as they descend into the gorge. Eroded over millennia by the Gornera River, the Gorner Gorge is one of the most fascinating and scenic landscapes in Zermatt. Between Furri (1865 metres above sea level) and Zermatt (1620 metres above sea level), Franz shows his guests the imposing rock formations with masses of water roaring around them – a stunning natural spectacle. During the breaks, Franz makes good use of his backpack. That too is part of the excellent and extraordinary service of a Swiss Deluxe Hotel. Many guests have caught gorge and mountain fever on this outing to end up in the evening sitting in front of a warm fireplace or in the hotel bar dreaming of the next adventures they will have with our concierge Franz.



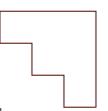
Hotel News



WIR TICKEN NUN MAL SO.

Perfektion in Holz. Weishaupt pflegt den gehobenen Innenausbau mit der Liebe zum Detail, die aus jedem Projekt ein Unikat macht. Eigentlich nur schade, dass nicht alles von Weishaupt ist. www.weishaupt.ch

WEISHAUPPINNENAUSBAU
Ziel 34 . CH-9050 Appenzell . T +41 71 788 04 40



Kulm Spa St Moritz opening at the Kulm Hotel St Moritz

Wellness at the Kulm Hotel St Moritz will be even more stellar than before from the winter season 2012/2013 onwards. After eight months of renovation and reconstruction, the five-star-superior hotel will open its completely updated Kulm Spa St Moritz. The bright and spacious design with materials from the region and panorama windows have the effect of drawing the scenic landscape of the Engadin right into this 2000-square-meter wellness facility. The ten-person team has a new programme and new products. All applications are based on three pillars: relaxation, cleansing and regeneration. These key elements can be combined perfectly to match the guest's individual needs. The new open-air pool, steam bath, saltwater grotto, various saunas and resting rooms ensure many a relaxing hour. Rounding out the offerings are a 20-metre-long swimming pool with underwater music, a Kneipp walkway and a children's pool.

Interior designer Jo Brinkmann and architect Rolf Som are responsible for the renovation and new design. Natural stone and domestic Swiss pine and larch wood figure large in the design of the spa. In keeping with this approach, the spa products were also selected with natural ingredients in mind.

Beau-Rivage Geneva is celebrating the 25th anniversary of its collaboration with Sotheby's

The wonderful collaboration between Beau-Rivage Geneva and Sotheby's has amazed the world since 1987, the year of the sale of the Duchess of Windsor's most valuable assets. For nearly 150 years, Beau-Rivage has contributed some of the finest chapters to the annals of Geneva, including memorable moments and visits by some of the most illustrious figures of all time. The year 1987 will remain etched in the memories of all observers of aristocratic life in this regard, as it marked the beginning of the joint venture between Sotheby's and Beau-Rivage.

"Our collaboration began auspiciously," said David Bennett, Chairman of the Department of Sotheby's Fine Jewellery in Europe. "In 1987, Beau-Rivage was the venue for the sale of the legendary jewels of the Duchess of Windsor. The story of the sale was followed by the world media and has shaped international auctions of fine jewellery as we know them today."

As it has done every year for twenty-five years, Beau-Rivage will host sales of fine jewellery and luxury watches in November as well as exhibitions of masterpieces and conferences on the art market in the lounges. The wonderful collaboration between Sotheby's and Beau-Rivage is upscale, exceptional and emotional.

Mont Cervin Palace back in all its original glory

The Mont Cervin Palace will soon be back in all its original glory. In its more than 150 years in business, the famous five-star hotel in Zermatt has always been right up with the times. And the Grande Dame is certainly deriving modern benefits from this comprehensive refurbishment. The renovation celebrates the alpine aspects of the hotel, its special location at the foot of the Matterhorn and its elegance. The Mont Cervin Palace has a grand history. This grandeur should be preserved so that future generations can experience it. Interior designer Claudio Carbone teamed up with the directors Kevin and Karin Kunz and completely renovated four storeys, complete with salons, reception, boxes, gardens and terraces. They did so with great attention to detail and extensive use of local materials. Claudio Carbone has already renovated five-star hotels such as the Grand Resort Bad Ragaz, the St Regis Mardavall in Mallorca and the Westin Grand in Munich. The Mont Cervin Palace invested more than CHF 15 million in the renovations carried out in the summer of 2012.

Brasieliens Heilkraft in den Walliser Bergen

Das Hotel Guarda Golf in Crans-Montana auf dem sonnenverwöhnten Hochplateau über dem Rhonetal ist die ruhende Basis für ein Spa- und Wellnesserlebnis der aussergewöhnlichen Art.

The Hotel Guarda Golf in Crans-Montana on the sun-kissed high plateau above the Rhône Valley is a tranquil venue for an extraordinary spa and wellness experience.



Der grosszügige Innenpool ist das Kernstück der 600m² grossen Wellnessoase. The large indoor pool is the main feature of this 600-square-meter wellness oasis.

Das Hotel Guarda Golf liegt tief verschneit im Winterparadies Crans-Montana. The Hotel Guarda Golf is blanketed with snow in Crans-Montana, a winter resort paradise.

Die Private-Spa-Suite für genussvolle Stunden zu zweit. The private spa suite affords enjoyable hours for lovebirds.





Stilempfinden mit Pioniergeist zu vereinen, die Synthese von Komfort und Eleganz zu vollenden und dabei die sorgfältige Liebe zum Detail nie aus den Augen zu verlieren, das ist das Besondere an der neuen Asymmetric Duo. Gefertigt aus kostbarem Kaldewei Stahl-Email 3,5 mm. Mit 30 Jahren Garantie.



ÄSTHETIK DER ASYMMETRIE

Asymmetric Duo – ergonomisch, stilvoll, extravagant.

Ob Golfplatz im Sommer oder Langlaufloipe im Winter: Umgeben von den eindrücklichen Viertausendern der Walliser Alpen liegt hier eine Oase des Wohlbefindens. Das Hotel Guarda Golf fügt sich architektonisch und konzeptionell einmalig in die atemberaubende Landschaft ein und lädt sowohl Sportler wie auch Geniesser in den 600 Quadratmeter grossen und in Naturstein gehaltenen Wellnessbereich ein. Innenpool, Whirlpool, Sauna, Hammam, ein Solarium und vier Behandlungsräume verschmelzen fast nahtlos mit der natürlichen Umgebung und der mythischen Kraft der Berge.

Ivo Pitanguy setzt brasiliianische Akzente

Um das Erlebnis noch einzigartiger zu machen, hat sich Eigentümerin Nati Felli auf ihre brasiliianischen Wurzeln besonnen und den grossen Ivo Pitanguy eingeladen, seine Gesundheits- und Beauty-Linie in den Höhen von Crans-Montana zu inszenieren. Als Pionier der Schönheitschirurgie und -pflege verleiht das Kultlabel Beauty by Clinica Ivo Pitanguy den Spa Treatments des Hotel Guarda Golf erfrischende und anregende Akzente. Brasiliianische Lebensenergie, kombiniert mit frischer Walliser Bergluft – wahrlich eine neue Dimension der Regeneration.

Die Eigentümerin Nati Felli betont: «Wir haben hier einen Ort voller Leben geschaffen, an dem der Gast noch etwas mehr Aufmerksamkeit und Erholung findet als im eigenen Heim. Dabei legen wir Wert auf eine intime, aber unaufdringliche Atmosphäre und hochprofessionellen Service. Wir achten auf jedes kleine Detail – das sind wir unseren Gästen und uns selbst schuldig.»

Surrounded by the impressive 4,000-metre-high peaks of the Valais Alps, this plateau is an oasis of well-being for golfers in summer or cross-country skiers in winter. The Hotel Guarda Golf fits exceptionally well into this breath-taking setting in terms of architecture and design. It warmly welcomes athletes and bon vivants alike to a 600-square-metre wellness facility in which natural stone predominates. Indoor pool, whirlpool, sauna, hammam, solarium and four treatment rooms meld almost seamlessly with the natural surroundings and the mythical power of the mountains.

Ivo Pitanguy setting Brazilian accents

Intent on making the experience even more unique, owner Nati Felli tapped into her Brazilian roots and invited the great Ivo Pitanguy to present his health and beauty line in the high-altitude ski resort of Crans Montana. Beauty by Clinica Ivo Pitanguy is a pioneer of cosmetic surgery and care and a cult label that sets refreshing and stimulating accents in spa treatments at the Hotel Guarda Golf. The joyous Brazilian verve for life wed here with fresh mountain air promises to open up a new dimension in regeneration.

Owner Nati Felli: "We have created a place filled with vital energy. Guests will enjoy more attentiveness and relaxation here than at home. We consider it paramount to create an intimate yet casual atmosphere and to provide the most professional service possible. We pay attention to even the smallest details. This is something we owe to our clients and to ourselves."



Ein Ort des Wohlbefindens mit der Energie brasiliianischer Heilkraft ob im Dampfbad oder in der Sauna mit Blick auf den grossen Innenpool.



An oasis of well-being energised by Brazilian healing power, whether in the steam bath or in the sauna looking out on the large indoor pool.



BUSINESS SOLUTIONS

Professional barista tradition, enhanced by state-of-the-art technology with unmatched in-cup quality. It never has been more comfortable to deal with high volumes on a sophisticated level – Grand Cru after Grand Cru.

www.nespresso.com/pro or 0800 00 11 11

NESPRESSO®
Coffee, body and soul



-AGUILA-

Built out of passion for professional perfection.

Dominique und Barbara *Godat*

«Wir begleiten den Gast bis in die Träume»
“We are there for our guests all the way to dreamland...”

Dominique Nicolas Godat führt mit seiner Frau Barbara das Hotel Kulm in St. Moritz. Es beherbergt 173 Zimmer und Suiten. In den verschiedenen Restaurants und Bars kommen Feinschmecker auf ihre Kosten.

Herr Godat, warum sind Sie Hotelier geworden?

Meine Mutter kochte gerne, sodass meine Eltern häufig Gäste zum Essen einluden. Ich durfte dabei den Wein öffnen und servieren. So wurde ich «Mundschenk». Später habe ich eine kaufmännische Lehre in einer Weinhandlung in Bern gemacht und kam so mit der Hotellerie in Kontakt. Danach konnte ich ein Praktikum im Hotel de l'Etrier in Crans-Montana absolvieren. Das hat mir so gut gefallen, dass für mich klar war, dass ich im Hotelgewerbe weitermachen wollte. So habe ich die Hotelfachschule in Lausanne besucht und später in Montreux, Dubai und New York gearbeitet. Im Jahr 1996 kam ich ins Kulm Hotel St. Moritz, das ich nun seit genau zehn Jahren leite.

Was ist das Faszinierendste an Ihrem Job?

Es wird nie langweilig. Die Arbeit ist enorm vielseitig und besteht täglich aus kleinen und grossen Herausforderungen. Ich investiere sehr viel Zeit in den direkten Kontakt mit den Gästen. Ich versuche, jeden Gast persönlich zu begrüssen und zu verabschieden. Manche Stammgäste bleiben vier bis acht Wochen. Solche Kontakte zu pflegen ist ungemein faszinierend.

Welche besondere Serviceleistung zeichnet Ihr Hotel aus?

Im letzten Winter haben wir begonnen, unter dem Motto «Vielleicht ist alles doch ein Traum?» unseren Stammgästen ein Kopfkissen aufs Bett zu legen, das mit ihrem Vornamen bestickt ist. Die Reaktionen und die Begeisterung sind wirklich außerordentlich positiv. So etwas habe ich noch nie erlebt. Es ist zwar für unser Housekeeping ein grosser logistischer Aufwand, doch er lohnt sich.

Prominente Gäste?

Es kommen viele hochrangige Geschäftsleute und Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Unterhaltung, die jedoch gerne ihre Privatsphäre gewahrt haben möchten. Kein Geheimnis ist, dass unter den VIPs beispielsweise Boris Becker schon da war, ebenso die Fürstenfamilie von Monaco, die mit dem Hotelbesitzer Stavros Niarchos eng befreundet ist. Und aufgrund des «Festival da Jazz» dürfen wir regelmässig die besten Jazzmusiker beherbergen – allein in diesem Jahr etwa Ahmad Jamal, Al Di Meola, Lee Ritenour, Klaus Doldinger oder Nigel Kennedy. So spricht sich erst noch in der ganzen Welt herum, dass das Kulm Hotel einen erstklassigen Service bietet.

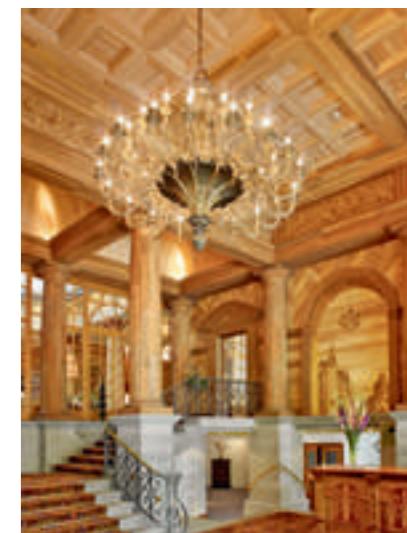
Was sind Ihre nächsten Pläne im Kulm Hotel St. Moritz?

Wir befinden uns in einer wichtigen Phase der Neupositionierung. Wir haben soeben unseren Spa- und Wellnessbereich modernisiert. Alpine Natürlichkeit und typischer Engadiner Stil zeichnen diesen Spa aus, bei dem ausschliesslich natürliche Baustoffe zur Verwendung kommen.

Was ist Ihr persönlicher Tipp in der Umgebung?

Mein persönlicher Geheimtipp? Eine Wanderung zum Stazersee (Lej da Staz), verbunden mit einem Mittagessen im dortigen Restaurant. Der See ist so beruhigend und das Bergpanorama einfach einzigartig.

Interview: Claude Baumann, finews.ch



Dominique Nicolas Godat and his wife Barbara manage the Hotel Kulm in St Moritz. It has 173 rooms and suites. Gourmets find just what they are looking for in the hotel's many restaurants and bars.

Mr Godat, why did you become a hotelier?

My mother liked to cook so my parents were always inviting people over to eat. My job on those occasions was to open and serve the wine. That is how I became a “cup-bearer.” Later I did a commercial apprenticeship at a wine shop in Bern. That is how I came into contact with the hotel industry. After that I had a practical work placement at the L'Etrier, a hotel in Crans Montana. I enjoyed the experience so much I knew I wanted to continue in the hotel business. So I attended the Ecole hôtelière de Lausanne, a school specialising in the hotel industry, and later worked in Montreux, Dubai and New York. I came to the Kulm Hotel St Moritz in 1996 and have been its manager for exactly ten years.

What fascinates you about your job?

It is never boring. My work is extremely diverse and poses big and little challenges every day. I invest a lot of time in direct contact with our guests. I try to welcome and bid farewell to every guest personally. Many of our regular guests stay four to eight weeks. Cultivating these ties is fascinating.

Is there a special service your hotel offers that no other one does?

Last winter we started a practice called “Is everything a dream after all?” It entails laying a pillow on the bed of our regular guests, which is embroidered with their first name. The reactions and enthusiasm have been extraordinary. I have never experienced anything like it. It is a huge logistical effort on the part of housekeeping, but it is certainly worthwhile.

Celebrities?

We have many top business leaders and high ranking figures from politics and the entertainment industry staying with us but they prefer remaining discrete. It is no secret that Boris Becker is amongst the VIPs who have stayed here, for example. So are the royal family of Monaco, who are close friends of Stavros Niarchos, the owner of the hotel. And we are fortunate to have top Jazz musicians stay with us regularly thanks to the Festival da jazz. This year alone we welcomed Ahmad Jamal, Al Di Meola, Lee Ritenour, Klaus Doldinger, Nigel Kennedy, amongst others. The word gets out internationally, too, that the Kulm Hotel has first-class service.

What are your next plans for the Kulm Hotel St Moritz?

We are currently in an important repositioning phase. We just modernised our spa and wellness facility. The spa is characterised by natural alpine features and typical Engadin style. We used exclusively natural construction materials.

What personal tips would you give regarding outings in the region?

My personal inside tip? A hike to Lej da Staz and lunch at the restaurant there. This lake is so calming and the mountain panorama is simply unsurpassed.

Interview conducted by Claude Baumann, finews.ch

39 Swiss Deluxe Hotels

AROSA
AROSA KULM HOTEL & ALPIN SPA



T +41 (0)81 378 88 88
www.arosakulm.ch

André Salamin
General Manager

AROSA
TSCHUGGEN GRAND HOTEL



T +41 (0)81 378 99 99
www.tschuggen.ch

Leo Maisen
General Manager

ASCONA
CASTELLO DEL SOLE



T +41 (0)91 791 02 02
www.castelodelsole.com

Simon & Gabriela Jenny
General Managers

CRANS-MONTANA
LECRANS HOTEL & SPA



T +41 (0)27 486 60 60
www.lecrans.com

Paola Masciulli
General Manager

GENEVA
BEAU-RIVAGE



T +41 (0)22 716 66 66
www.beau-rivage.ch

Ivan Rivier
General Manager

GENEVA
FOUR SEASONS HOTEL DES BERGUES



T +41 (0)22 908 70 00
www.fourseasons.com/geneva

José Silva
General Manager

ASCONA
HOTEL EDEN ROC



T +41 (0)91 785 71 71
www.edenroc.ch

Daniel Schälli
General Manager

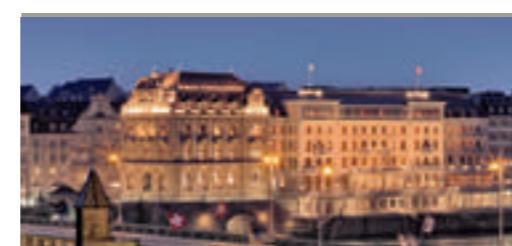
BAD RAGAZ
GRAND HOTEL QUELLENHOF & SPA SUITES



T +41 (0)81 303 30 30
www.resortragaz.ch

Peter P. Tschirky
General Manager

BASEL
GRAND HOTEL LES TROIS ROIS



T +41 (0)61 260 50 50
www.lestroisrois.com

Reto Kocher
General Manager

GENEVA – LE RICHEMOND,
GENÈVE DORCHESTER COLLECTION



T +41 (0)22 715 70 00
www.lerichemond.com

Klaus Kabelitz
General Manager

GENEVA
MANDARIN ORIENTAL, GENEVA



T +41 (0)22 909 00 00
www.mandarinoriental.com/geneva

Lars Wagner
General Manager

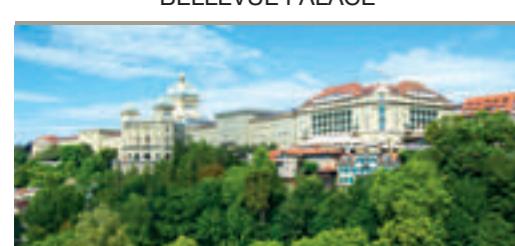
GSTAAD
GRAND HOTEL BELLEVUE



T +41 (0)33 748 00 00
www.bellevue-gstaad.ch

Philip Erne
General Manager

BERN
BELLEVUE PALACE



T +41 (0)31 320 45 45
www.bellevue-palace.ch

Urs Bührer
General Manager

BERN
HOTEL SCHWEIZERHOF BERN



T +41 (0)31 326 80 80
www.schweizerhof-bern.ch

Michael Thomann
General Manager

CRANS-MONTANA
HOTEL GUARDA GOLF



T +41 27 486 20 00
www.hotelguardagolf.com

Nati & Giancarlo Felli
Owners & General Managers

GSTAAD
GRAND HOTEL PARK



T +41 (0)33 748 98 00
www.grandhotelpark.ch

Jean-Yves Blatt
General Manager

GSTAAD
GSTAAD PALACE



T +41 (0)33 748 50 00
www.palace.ch

Andrea Scherz
General Manager

INTERLAKEN
VICTORIA-JUNGfrau GRAND HOTEL & SPA



T +41 (0)33 828 28 28
www.victoria-jungfrau.ch

Stefan W. Bollhalder
General Manager

39 Swiss Deluxe Hotels

**LAUSANNE
LAUSANNE PALACE & SPA**



T +41 (0)21 331 31 31
www.lausanne-palace.com

Jean-Jacques Gauer
Managing Director

**LAUSANNE – OUCHY
BEAU-RIVAGE PALACE**



T +41 (0)21 613 33 33
www.brp.ch

François Dussart
Managing Director

**LE MONT-PÈLERIN
LE MIRADOR KEMPINSKI LAKE GENEVA**



T +41 (0)21 925 11 11
www.kempinski.com/mirador

Jean-Marc Boutilly
General Manager

**ST. MORITZ
CARLTON HOTEL**



T +41 (0)81 836 70 00
www.carlton-stmoritz.ch

Dominic Bachofen
General Manager

**ST. MORITZ
KULM HOTEL ST. MORITZ**



T +41 (0)81 836 80 00
www.kulmhotel-stmoritz.ch

Dominique N. Godat
General Manager

**ST. MORITZ
SUVERTTA HOUSE**



T +41 (0)81 836 36 36
www.suvrettahouse.ch

Helen & Vic Jacob
Directors

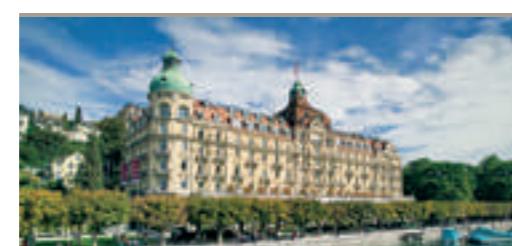
**LUGANO
HOTEL SPLENDIDE ROYAL**



T +41 (0)91 985 77 11
www.splendide.ch

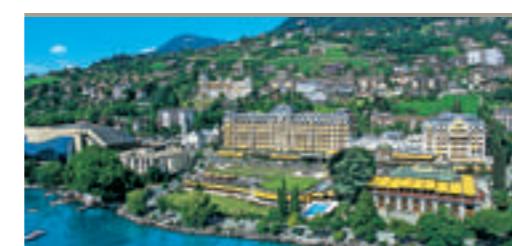
Giuseppe Rossi
General Manager

**LUZERN
PALACE LUZERN**



T +41 (0)41 416 16 16
www.palace-luzern.ch

**MONTREUX
FAIRMONT LE MONTREUX PALACE**



T +41 (0)21 962 12 12
www.montreux-palace.ch

Michael Smithuis
General Manager

**VEVEY
GRAND HÔTEL DU LAC**



T +41 (0)21 925 06 06
www.grandhoteldulac.ch

Christopher Rudolph
General Manager

**WEGGIS
PARK HOTEL WEGGIS**



T +41 (0)41 392 05 05
www.phw.ch

Peter Kämpfer
General Manager

**ZERMATT
GRAND HOTEL ZERMATTERHOF**



T +41 (0)27 966 66 00
www.zermatterhof.ch

Rafael Biner
General Manager

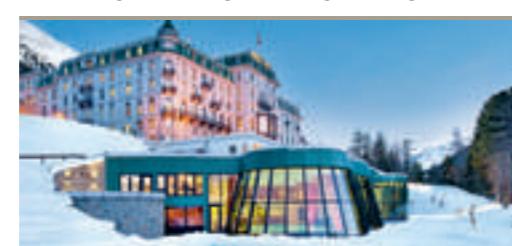
**NEUCHÂTEL
BEAU-RIVAGE HOTEL**



T +41 (0)32 723 15 15
www.beau-rivage-hotel.ch

Thomas Maechler
General Manager

**PONTRESINA
GRAND HOTEL KRONENHOF**



T +41 (0)81 830 30 30
www.kronenhof.com

Jenny & Heinz E. Hunkeler
General Managers

**ST. MORITZ
BADRUTT'S PALACE HOTEL**



T +41 (0)81 837 10 00
www.badruttspalace.com

Hans Wiedemann
Managing Director & Member of the Board

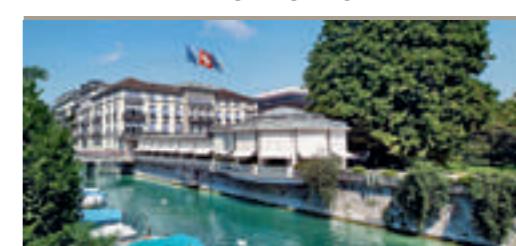
**ZERMATT
MONT CERVIN PALACE**



T +41 (0)27 966 88 88
www.montcervinpalace.ch

Karin & Kevin Kunz
General Managers

**ZÜRICH
BAUR AU LAC**



T +41 (0)44 220 50 20
www.bauraulac.ch

Wilhelm Luxem
Managing Director

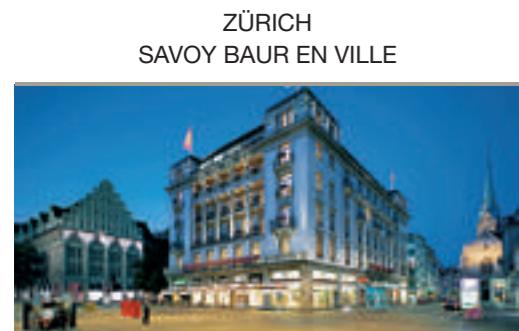
**ZÜRICH
EDEN AU LAC**



T +41 (0)44 266 25 25
www.edenaulac.ch

Beat R. Sigg
General Manager

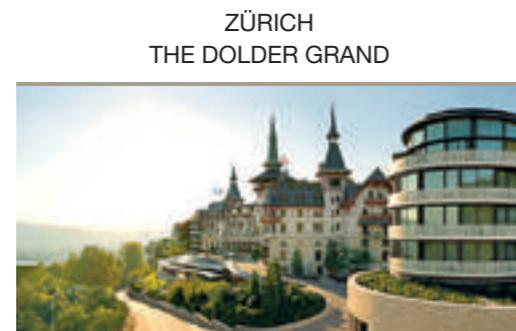
39 Swiss Deluxe Hotels



ZÜRICH
SAVOY BAUR EN VILLE

T +41 (0)44 215 25 25
www.savoy-zurich.com

Manfred Hörger
Director



ZÜRICH
THE DOLDER GRAND

T +41 (0)44 456 60 00
www.thedoldergrand.com

Mark Jacob
Managing Director

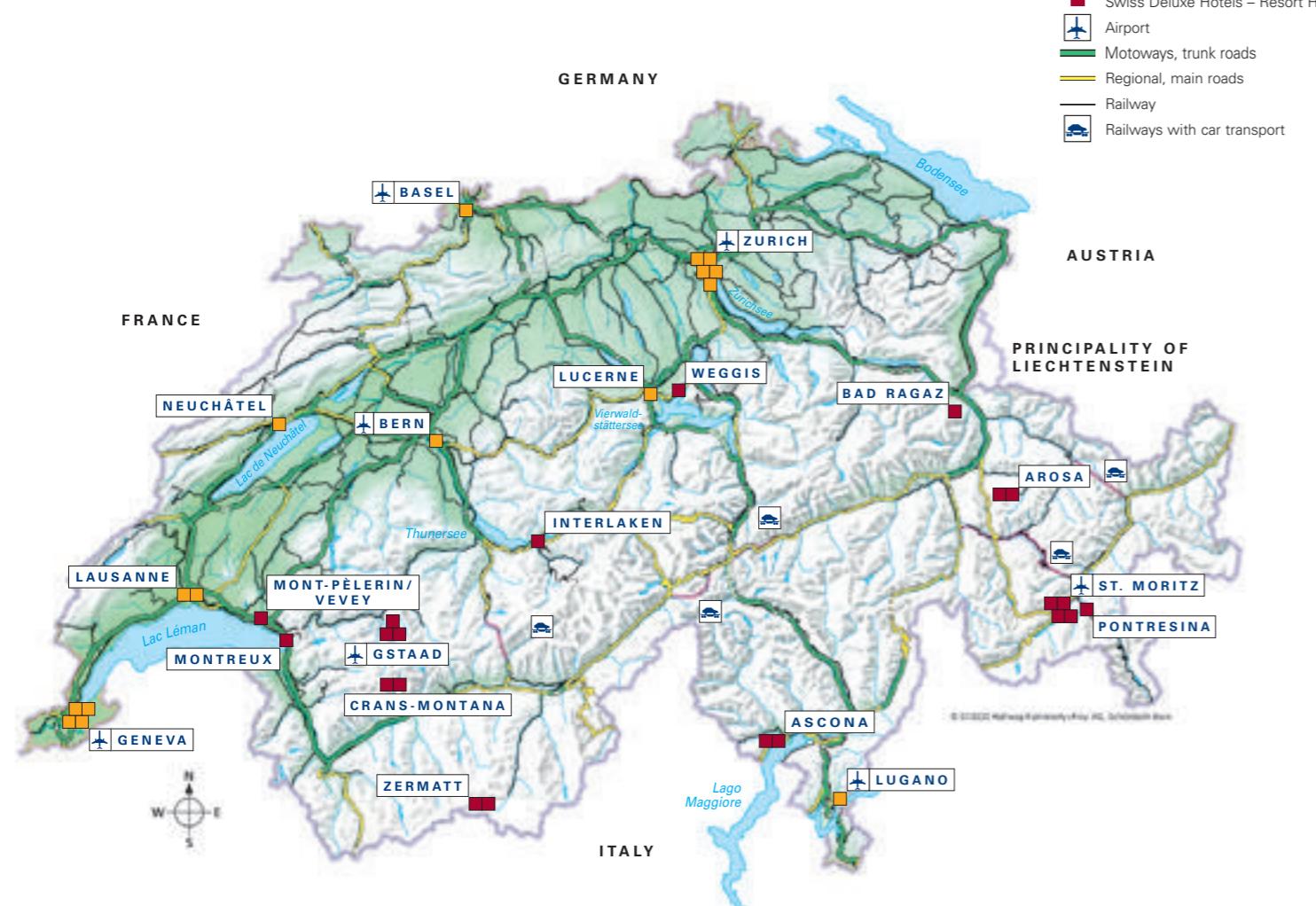


ZÜRICH
WIDDER HOTEL

T +41 (0)44 224 25 26
www.widderhotel.ch

Jan E. & Regula Brucker
General Managers

Locations of the swiss deluxe hotels



Buchdruckerei Lustenau

Qualität als Naturprinzip: So wie die Natur keine halben Sachen macht, so hat sich auch die Buchdruckerei Lustenau diesem Qualitätsstandard verschrieben.

Novum: Ab 2013 produzieren wir mit einer klimaneutral hergestellten Heidelberg XL 106 10-Farbendruckmaschine mit Lackwerken vor und nach der Wendeeinheit.



Buchdruckerei Lustenau · Offsetdruck + DTP
A-6890 Lustenau · Millennium Park 10
Tel. 0043 55 77/8 20 24-0 · Fax 0043 55 77/8 20 24-60
E-Mail: info@bulu.at · www.bulu.at
Postanschrift Schweiz: Postfach 130, CH-9434 Au/SG

Ihr Ansprechpartner in der Schweiz: Manfred Rosenegger
Mobil 0043 664/3 42 24 74

Official *Partner*



Preferred *Supplier*

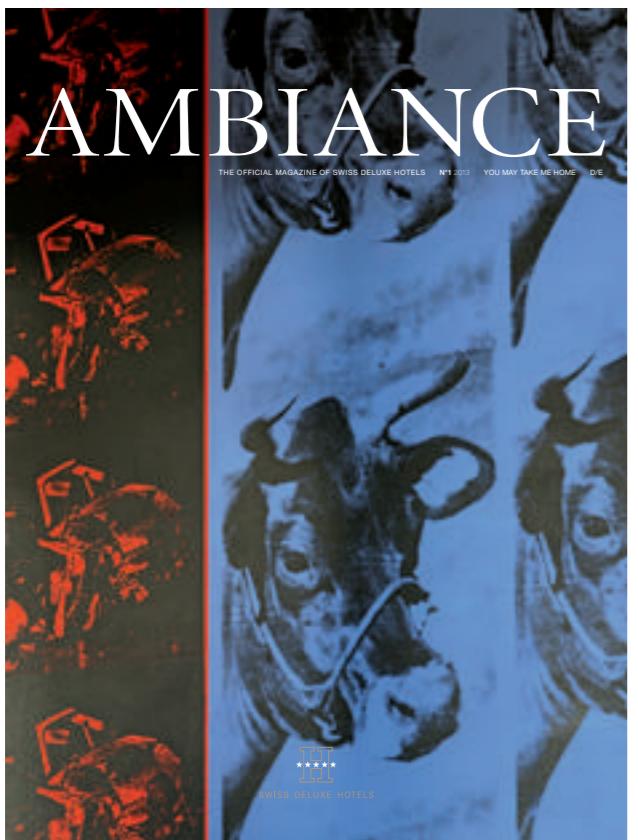
- Acqua Panna
- ADA Cosmetics International GmbH
- AGSI SA
- Airlux Swiss Made
- Andros (Suisse) SA
- Bell AG
- G. Bianchi AG
- Bischofszell Nahrungsmittel AG
- Blumenbörsen Bern
- Bonflam GmbH
- Bonne Maman
- Caffè Libretto
- Calanda-Biere
- Canon (Schweiz) AG
- Caratello Weine
- Caviar Zwyer GmbH
- Chauffeur-Limousine-Academy
- Chermignon
- City Broker / City Versicherungs-Kundendienst AG
- Coca-Cola HBC Schweiz AG
- Confiseur Läderach AG
- Coop Pronto / Tankstellen
- Crackers Company / my crackers
- Dettling & Marmot AG
- Digital Media Distribution AG
- Diversey
- Dom Pérignon
- Ecco-Jäger Früchte und Gemüse AG
- Ecolab (Schweiz) GmbH
- Eichhof-Biere
- Emmi Frisch-Service AG
- Eva J. Natural Luxury Cosmetics
- Fideco AG
- Fidevision AG
- Frasco
- General Limousine Management
- Glen AG
- Global Blue
- Gmür AG
- Granini Fruchtsäfte
- Heineken Switzerland AG
- Henniez SA
- Hotelradio.fm
- Howeg transGourmet Schweiz AG
- Hugo Dubno AG
- Kaldewei GmbH & Co. KG
- Kerzenmensch Schönbächler AG
- Kessler & Co AG/Versicherungsbroker
- Kilchenmann AG
- Laurent-Perrier Suisse SA
- Mérat & Cie AG
- Minibar Enterprises AG
- Moët & Chandon
- Moët Hennessy (Suisse) SA
- Molton Brown
- Mövenpick Wein AG
- Nespresso
- Positioner SA
- Quadriga Suisse SA
- Qui L'êt Crü SA
- Ramseier Suisse AG
- Ruinart
- Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG
- Schwob AG
- SIOM Orfevres
- SIX Payment Services
- S.Pellegrino
- Culti (Schweiz) / Supair-Tel AG
- swenex – swiss energy exchange AG
- Swiss Helicopter AG
- Swisscard AECS AG/American Express
- SwissLife
- Taski
- The Dermen Food Comapny
- UCOB Ventures AG
- Uehlinger AG
- Valentin AG
- Valora Schweiz AG (Kellogg's)
- Valser Wasser
- Wanzl (Schweiz) AG
- Weishaupt Innenausbau AG
- Wine AG Valentin & von Salis
- E. Weber & Cie AG
- Your Career Group International
- Zamba Fruchtsäfte AG
- Zieher KG



SWISS DELUXE HOTELS
PREFERRED SUPPLIER

Publishing credits

AMBIANCE N°1 2013



COVER:

Andy Warhol, "Big Retrospective Painting", 1979/80
The Dolder Grand, Zurich

Ambiance is the official Magazine of Swiss Deluxe Hotels

CIRCULATION

30,000 copies

DISTRIBUTION

Ambiance is placed in the over 4500 rooms and suites of the 39 Swiss Deluxe Hotels. Additional distribution areas are the reception areas, lobby lounges and bars in the 39 exclusive hotels.

PUBLICATION

Ambiance is published twice a year, in April and November.

PUBLISHED AND CONCEPT

Barino Consulting, Siro Barino
Seestrasse 18, 8702 Zollikon
Tel: +41 44 390 42 42, E-Mail: siro@barino.ch

EDITORS IN THIS ISSUE

Siro Barino, Stefan Mathys, Jennifer Ann Gerber, Christian von Faber-Castell

TRANSLATIONS

APOSTROPHE AG, Töpferstrasse 5, Postfach, 6000 Luzern 6

PHOTOGRAPHS IN THIS ISSUE

Markus Senn (Cover, pp. 14–17, 28)
Christoph Sonderegger (pp. 10, 11, 39)
Daniel Schwen (pp. 8–9)
Getty Images (p. 10)
All other photos were made available by Swiss Deluxe Hotels, Switzerland Tourism and others.

ADVERTISING MANAGEMENT

Swiss Deluxe Hotels, Jennifer Ann Gerber
Seestrasse 18, 8702 Zollikon
E-Mail: gerber@swissdeluxehotels.com

DESIGN

swisskonzept ag
Wehrlehnhof, Postfach 209, 8600 Dübendorf
Tel: +41 44 801 99 66
E-Mail: info@swisskonzept.ch

PRINTED BY

BULU – Buchdruckerei Lustenau GmbH
Postfach 130, CH-9434 Au

INTERNET

www.swissdeluxehotels.com



**With my Platinum Card,
I can enjoy room upgrades
and late check-outs.
That should help you sleep easier.**

Thanks to my Platinum Card I'm welcomed with special treatment and privileges in over 900 of the world's most prestigious hotels and resorts. With preferential rates and benefits like room upgrades, complimentary breakfasts for two, early check-in and late check-outs I'm guaranteed the highest standards of excellence. The question of where to stay is something I never lose sleep over.

You have the life, now apply for the card. Call 00800 80 600 602 or visit www.americanexpress.ch/platinum

AS UNIQUE AS YOUR LOVE



1888 BY BUCHERER – the most
magnificent piece to emerge from
Bucherer's workshops: A brilliant diamond
of the very highest quality, from 1 carat,
superbly set in fabulous platinum

BUCHERER
1888

WATCHES JEWELRY GEMS

Basel Bern Davos Genève Interlaken Lausanne Locarno Lugano Luzern St. Gallen St. Moritz Zermatt Zürich
Berlin Düsseldorf Frankfurt Hamburg München Nürnberg | Wien | bucherer.com